

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatt-Haus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Geburts:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag.



Bezugspreis für beide Ausgaben: 70 Pf. monatlich, Nr. 2.- zweitälteste durch den Verlag Langgasse 21, ohne Wangerode. Nr. 2.- zweitälteste durch alle deutschen Buchhändler, ausländische Buchhändler - Bezugspreise nehmen angedeutet angegeben, in Wiesbaden die Preissätze für die Ausgaben 10, sonst die Ausgaben in allen Teilen der Stadt; in Böhmen: die bestehenden Ausgaben und in den benachbarten Provinzen und im Rheinland die betreffenden Tagblatt-Träger.

Zeitungspreis für die Seite: 15 Pf. für deutsche Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "Kleiner Anzeiger" in einfacherer Schrift; 20 Pf. für das schwierige Geschäftsjahr, sowie für alle anderen deutschen Anzeigen; 30 Pf. für alle ausländischen Anzeigen; 1 M. für schwere Notizen; 2 M. für ausländische Notizen. Gänge, halbe, dritte und vierste Seiten, doppelseitig, nach besonderer Absprache. Bei wiederaufgelegter Einzelanzeige unveränderter Anzeigen in hohen Postkonditionen entsprechender Nachlass.

Anzeigen-Nahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr. Berliner Scheinfestellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Ant. 6202 u. 6203. Für die Abnahme von Anzeigen an ausländischen Büros; für die Abend-Ausgabe, bis 2 Uhr nachmittags. Berliner Scheinfestellung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Ant. 6202 u. 6203. Für die Abnahme von Anzeigen an ausländischen Büros.

Sonntag, 5. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 567. • 63. Jahrgang.

**Die Höhen südlich von Plevlje gestürmt.**  
Italienische Annäherungsversuche bei Oslavia und Podgorahöhe abgewiesen. — Die Montenegriner bei Tresnjevica geschlagen.

**Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.**

W. T. B. Wien, 4. Dez. (Richtamtlich.) Amfisch verlautet vom 4. Dezember, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Nicht Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Angriffstätigkeit des Feindes gegen den Görzer Brückenkopf und den Nordhang der Hochfläche von Dobrdo hält an. Schwächliche Angriffe und Annäherungsversuche bei Oslavia und vor der Podgora wurden abgewiesen. Die Beschießung der Stadt Görz dauert fort. Gegen den Monte San Michele und bei San Martino griffen stärkere italienische Kräfte an. Unsere Truppen schlugen auch hier alle Vorstöße zurück.

**Südöstlicher Kriegsschauplatz.**

Unsere Truppen haben gestern früh die Höhen südlich von Plevlje im Sturm genommen. Auch bei Tresnjevica, südwestlich von Sienica, wurden die Montenegriner geschlagen. Westlich von Novibazar vertrieben bewaffnete Mohammedaner plünderten die montenegrinischen Barden. In Gefangenengen wurden gestern bei Novibazar und Mitrovica insgesamt 2000 Mann eingefangen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

**Die 70. Kriegswoche.**

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Die überraschend schnellen Schläge der drei verbündeten Angriffsheere schlugen Loch auf Loch in die schwachen Holzwände des stolzen Balkanschiffes der Entente. Mit schwerem Fußtrampen ist in den letzten Novembertagen auf den spitzen Felsenrissen der rauen albanischen Grenzgebirge. Kapitän und Steuermann, der serbische König und der Vertreter des russischen Schuhherrn, verließen als Letzte den schwankenden Boden des in die Fluten sinkenden Schiffes und retteten mit knapper Not das nackte Leben. Die bitter nötigen Rettungsboote der Engländer und Franzosen haben nicht ihren Anker aus den festen Ufern des Wardar und Cerna-Flusses. So mußte dies serbische Balkanschiff der Entente in den Fluten versinken und sich mit sich in das sengende Grab die Krone eines Fürsten, die Trümmer eines tapferen Heeres, Tod und Gut, staatliche Existenz und Kraft dieses unglücklichen Volkes.

In einem knappen Rückblick meldete die oberste Heeresleitung die Ergebnisse unserer Operationen gegen Serbien, deren Zweck, die Öffnung der Verbindung zwischen den Zentralmächten und den Verbündeten auf der Balkanhalbinsel und an den Dardanellen, erreicht worden ist. In kaum 58 Tagen ist diese gewaltige Leistung vollbracht worden, dank dem Opfermut unserer Truppen und als Zahl der einheitlichen strategischen Leitung der gesamten verbündeten Heere. Mit schlichten, eindrucksvollen Worten, ohne Überhebung, aber in gerechter Würdigung des Geleisteten findet die deutsche oberste Heeresleitung eine ehrende Sprache der Anerkennung. Die gewaltigen Bohlen an Gefangenem, Geschützen und sonstigen Kriegsmaterial überstiegen noch bei weitem unsere Erwartungen und machten das strahlende Bild dieser großen Tat noch anschaulicher und farbenprächtiger. Das militärische Endergebnis dieses serbischen Feldzuges besteht für uns darin, daß ein starfer und kriegsfähiger Feind als erledigt anzusehen ist und daß infolgedessen starke Heere zu neuen Schlägen bereit sind. Die deutsche Front läuft nun im Osten vom Bigaer Meerbusen über die Sümpfe des Vipava, die Ufer der Donau bis an den Strand von Gallipoli. Den strategischen Vorteil der inneren Linie wußten wir soweit auszunutzen, daß auch der einzige Verbündete von uns auf der äußeren Peripherie in die deutsche Front am Rande gezogen worden ist. Die militärische Kraft unseres tapferen Verbündeten wählt dadurch ganz erheblich. Seine Hilfsquellen für die Erzeugung von Kriegsmaterial und Munition erhielten wichtige Anschlußlinien an die überreichen, albwährt-

ten der Zentralmächte. Dies wird sich an der Dardanellenfront sehr bald bemerkbar machen. Die bisherigen Landungen der Engländer und Franzosen waren nur möglich, weil ihre Artillerie an Zahl und Kaliber der türkischen überlegen war. Dies kann sich sehr bald ändern und dann kann das Dardanellenabenteuer unserer Feinde einen schnellen und tragischen Abschluß finden. Die weiteren militärischen Aussichten auf dem Balkan erscheinen für uns sehr hoffnungsvoll. Und keiner unserer Feinde vermochte dies zu hindern: Nicht die Massenheere Russlands, weder die vierte Offensive Gobornas noch die fünften Septemberstürme des Generals Joffre, weder die geschäftigen Ententevertreter in Athen noch ihre Kollegen in Bukarest, die englisch-französischen Landstruppen in Saloniki ebensoviel wie die Paraderetruppen des Zaren in den russischen Donauhäfen. Das soll unser Stolz sein. Mit jedem neuen Tage geht auch ein neues Stück serbischen Bodens an uns verloren. Am 30. November eroberten die bulgarischen Truppen die serbische Stadt Prizrend. Neue Laufende an Gefangenem, reiche Beute an Kriegsmaterial fielen den tapferen Angreifern in die Hände. Das letzte Sammelbeden für die fliehenden Truppenteile hat hiermit Serbien verloren. Ein an Hilfsmitteln aller Art reicher Punkt, der Ausgang mehrerer guter Straßen nach der albanischen Küste, wurde für uns gewonnen. Diese Waffentat bildete eine schöne Ergänzung zu dem bereits Geleisteten. Diese fast beispiellosen Erfolge — nur in Belgien erlebten wir vor einem Jahre Ähnliches — werden ihren Eindruck auf die politische Haltung Griechenlands und Rumäniens nicht verschleiern. Ruhelos eilten die beiden Abgesandten der Entente, Denys Cochin und Kitchener, von einer Hauptstadt zur anderen, nut mit kurzem Aufenthalt, als Bittsucher, ohne irgendeinen Erfolg erzielt zu haben. Die Presse der Entente verheimlicht uns sicherlich nicht ihre diplomatischen Siege als Erfolg der fehlenden militärischen. Einen besseren Gradmesser für die Bedeutung unserer Balkanerfolge können wir gar nicht haben als die bangen Erwägungen unserer Feinde, das Saloniki- und Dardanellenabenteuer schnell abzubrechen, als daß dauernde Straubungen Italiens, auf dem Balkan einzugreifen und die andauernden Garantieverhandlungen mit dem Athener Kabinett. Sehr groß können die griechischen Bündnispartner nicht gewesen sein, denn sonst würde die Entente nicht dauernd das Programm ihrer Bündnisse erweitern, wie sie es tatsächlich tut. Der Friedenswillen ist in Athen ungefeixt, ebenso auch die feste Absicht, die eigene Bewegungsfreiheit durch Beibehaltung des Kriegsheeres sich nicht verlieren zu lassen. Griechenland weiß nur zu gut, daß allein ein schlagfertiges Heer ihm den Krieg fernhalten kann. Von dieser Grundlage weicht es auch nicht ab und darum dürfte seine Neutralität fernershin noch andauern.

Die Mächte Russlands, dem untergegangenen Serbien durch einen Angriff auf Bulgarien jetzt noch helfen zu wollen, sind zu spät und militärisch kaum durchführbar, nachdem unser Verbündeter den einen Feind so schnell und gründlich erledigt hat. Auch Serbiens Verbündeter, Montenegro, erleidet gegenwärtig empfindliche Schläge in dem bosnisch-montenegrinisch-serbischen Grenzwinkel. Hier haben Truppen der Verbündeten den Angriff auf den alten türkischen Sandbach Novibazar eröffnet von drei Seiten: von Nord, Nordosten und Nordwesten. Die wichtige Grenzstadt Plevlje wurde am 1. Dezember von den Österreichern erobert, wodurch es möglich sein wird, auf den Verlauf der Verfolgungskämpfe gegen die Serben erfolgreich einzutreten. Auch auf ihrer Westfront wurden die Montenegriner durch Vorstöße unserer Bundesgenossen beschäftigt. Die Zufluchtsstätten des serbischen Heeres bieten ihm also keine große Sicherheit mehr.

Über die strategische Lage des englisch-französischen Landesheeres hört man sehr wenig. Keineswegs ist sie günstig zu bezeichnen. Die Eroberung von Prizrend verhinderte es nicht zu binden. Der siegreiche Vormarsch auf Monostir wurde bis zum heutigen Tage auch nicht von dem General Sarrail zum Stehen gebracht. Der Fall von Monostir bedeutet eine ernsthafte Gefahr für Flanke und Rücken des Ententeheeres. Militärisch ist es gänzlich unverständlich, welche taktische oder gar strategische Aufgabe es überhaupt berufen sein sollte, jetzt noch auf dem Balkan zu lösen. Einmal kommt zwischen Cerna- und Wardar-Fluß gleichzeitig dieses Heer einem Opferfeuer, das auf den türkischen Streich durch die Zentralmächte lautet. Hast möchte es scheinen, als ob die Entente bereits ihre Hauptkräfte abtransportiert hat. Das Schweigen über die Tätigkeit der gelandeten Truppen könnte hierfür sprechen. So wäre es auch erstaunlich, daß vor allem England eine Ablösung auf dem Balkan in Italien sucht, ohne auf wichtige Anschlußlinien an die überreichen, albwährt-

England sind nicht in der Lage, annähernd 100 000 Mann ohne jeden Zweck in Südmoskau sich verbluten zu lassen nur aus Stolz auf ihr Ansehen, daß durch eine neue Niederlage nur noch empfindlicher leiden muß. Das südmazedonische Geheimnis wird vielleicht sehr bald entschleiern werden. Wer so um sein Bestehen kämpfen muß, wie England und Frankreich im Orient, der denkt mehr an eigene Erhaltung als an fremde Meinung.

Auf der westlichen Front herrscht an allen Tagen nur eine bestige Tätigkeit der feindlichen Artillerie und Minenwerfer. Der russische Generalstabssbericht gab nur wiederum eine neue Falschmeldung über angebliche Erfolge an der Donaufront zum Besten seiner Leiter. Seitdem diese von uns schnell widerlegt wurde, sind die russischen Berichte noch klarer und inhaltloser geworden. Auch Russland sieht als tatenloser Zuschauer, wie sein Ansehen auf dem Balkan ansehends schwindet.

Auf den außereuropäischen Kriegsschauplätzen konnten die Türken einen schönen Sieg in Melopotamien gegen die Engländer erzielen. Sie hinderten den Feind daran, sich in den Besitz der heiligen Stadt Bagdad zu setzen und fügten ihm blutige Verluste zu. Diese Niederlage wird ihren Eindruck auf die von England besetzten Stammesfürsten nicht verschwinden und Ansehen und Achtung vor den osmanischen Bassen auch in diesem Gedanken neuem steigern. M.

**Die Ereignisse auf dem Balkan.**

**Der Einzug in Monastir.**

Br. Rotterdam, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) "Reuter" läßt sich aus Saloniki drücken, daß laut Bericht aus Florina die Österreicher 2 Uhr nachmittags in Monastir einzogen. Die Bulgaren stehen nur noch drei englische Meilen (4 Kilometer) von der griechischen Grenze entfernt. Sie haben den Serben den Rückzug auf griechisches Gebiet abgeschritten. Eine Drahtlung des "Daily Telegraph" besagt, daß deutsche und österreichische Truppen um 2 Uhr nachmittags in Monastir einmarschierten.

**Ein Bulgare über die Lage der englisch-französischen Expedition.**

Br. Sofia, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Oberstleutnant des bulgarischen Generalstabs gibt nachstehende Darstellung der Lage der englisch-französischen Balkanarmee: Die Franzosen und Engländer stehen in einer Stärke von 60- bis 80 000 Mann in stark verschwanzten Stellungen, deren Zentrum die Wardarbrücke bei Skoplac ist. Die französischen und englischen Stellungen sind am rechten und linken Wardarufer von bulgarischen Armeegruppen flankiert, teilweise sogar ummauert. Die Lage der englischen und französischen Truppen ist kritisch. Gelingt es nicht der in Saloniki gebildeten Scharmee, rechtzeitig den Rückmarsch über die griechisch-serbische Grenze zu bewerkstelligen, so werden die von den Bulgaren angegriffenen Franzosen und Engländer sich nur sehr schwer und unter großen Verlusten nach Saloniki zurückziehen können.

**Der neue serbische Finanzminister.**

Br. Genf, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Nach einer Redung des "Temps" wurde der ehemalige Professor an der Belgradser Universität und Deputierte Minenitsch zum serbischen Finanzminister ernannt.

**Der Bierverband hofft auf günstige Lösung der schwedenden Fragen.**

Br. Rotterdam, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Die letzten Neuermeldungen aus Athen bezeugen, daß man dort jetzt optimistisch und hoffnungsvoll sei und erwartet, daß es gelingen werde, eine Lösung zu finden, welche den Forderungen der Entente nicht genügt und gleichzeitig den militärischen Wert der griechischen Truppen in Makedonien nicht vermindere. Der Berichtsstatter des "Daily Telegraph" berichtet nach einem Besuch in Athen Donnerstagabend aus Saloniki, daß auf die griechische Regierung von deutscher Seite ein sehr starker Druck ausgeübt werde, damit sie dem Drängen der Entente nicht nachgebe. Die Grieger möchten alle erdenklichen Anstrengungen, um die Stellung der Entente truppen in Saloniki unanhaltbar zu machen und sie zu zwingen, das Unternehmen aufzugeben. Man müsse angeben, so sagt der Berichtsstatter, daß die Lage der griechischen Regierung zwischen zwei Stühlen außerordentlich schwierig sei.

**Griechenlands Weigerung auf die letzten Bierverbandsforderungen wird dementiert.**

W. T. B. Mailand, 4. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der "Secolo" meldet aus Rom: Die Nachricht von der Weigerung Griechenlands, die letzten Forderungen des Bierverbands anzunehmen, werden auf der Konferenz und auf der griechischen Befreiungsarmee in Rom demmentiert. Man vermutet, daß es sich um ein Mißverständnis bei Auslegung der Antwort der griechischen Regierung handeln müsse. Skludis habe tatsächlich, so wird hervorgehoben, auf die Gefahren hinweisen, die für das griechische Heer aus-

dem Fehlen einer Verpflegungsbasis in Saloniki entstehen könnten. Es hat sich jedoch, wie man glaubt, lediglich um einen Einwand gehandelt, der die Handhabe dazu bilden sollte, einen Ausgleich zwischen den griechischen Interessen und den Forderungen des Tierverbands zu versuchen.

### Geschärfte französisch-englische Zwangsmassnahmen gegen Griechenland?

Br. Genf, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) Nach einer Meldung des Pariser "Echo" steht die Erneuerung, ja sogar die Verstärkung der französisch-englischen Zwangsmassnahmen gegen Griechenland bevor.

Fransösischer Boykott rumänischer Waren?

Br. Budapest, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) "Pester Lloyd" lädt sich von seinem Bulgarier Sonderberichterstattung melden: Mehrere französische Handelshäuser verhindern ihre rumänische Kundenchaft davon, daß sie keine Waren mehr nach Rumänien senden würden, und zwar so lange nicht, als die politische Haltung Rumäniens sich nicht endgültig gellert hat.

### Ein Wortgefecht zwischen Bratianu und Filipescu.

Frage der auswärtigen Politik und Landesverteidigung.

W.T.B. Bukarest, 4. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) In der Senatsitzung erklärte Ministerpräsident Bratianu auf die Anfrage des Senators Argelioanu über die auswärtige Politik, daß er aus der durch die Umstände gebotenen Zurückhaltung nicht hervortrete; die Regierung könne nicht antworten. Ebenso wenig antwortete sie auf die von Filipescu angekündigte Interpellation, betreffend die Kriegsverwaltung, da es sich dabei um die Landesverteidigung handle. Soweit die Interpellation die Errichtung der Blaugasfabrik durch das Kriegsministerium behandle, erhalte Filipescu die gewünschten Unterlagen, entgegen der ursprünglichen Entscheidung der Regierung. Filipescu bestand auf der Forderung noch weiterer Unterlagen. Bratianu erklärt jedoch, die Verantwortung für die Verweigerung aller Unterlagen zu übernehmen, deren Mitteilung er schädlich für die Landesverteidigung halte. Er lieferte gern Unterlagen aus, bei denen es sich um Angewiesung seiner persönlichen Ehrenhaftigkeit handle. Filipescu erklärte: Ich verlange alle Unterlagen. Bratianu erwiderte: Sie bekommen sie nicht! (Beifall.)

### Der Krieg gegen England.

#### Unangenehme Anfragen im Unterhause.

Die Verluste im Westen.

W.T.B. London, 4. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) In der Unterhausitzung vom 2. Dez. fragte der Nationalist Lhath, wie groß die Verluste an der Westfront bei Loos in den letzten drei Monaten gewesen sind und um wieviel die Front in den letzten drei Monaten vorgerückt ist; ferner wie groß die Verluste der Australier seit der Landung auf Gallipoli sind und wie weit ihre Front vorrückt. Tannant erwiderte, es wäre sehr unerwünscht, genaue Angaben über die Stellung der Front zu machen. Die Verluste der Engländer, Iraker und Kanadier betragen in den drei Monaten etwa 95 000 Mann, die der Australier etwa 25 000 Mann.

Friedenserörterungen in englischen Versammlungen.

Br. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) Das London erfährt der Verlegerstaat der "Post. Bzg." in Amsterdam, daß in den letzten beiden Wochen in England über 30 Versammlungen stattfanden, in denen man sich mit den Friedensauksichten beschäftigte. Die Ansicht war dabei überall, daß sich alle am Kriege beteiligten Räte nach dem Frieden sehnen und daß der Krieg augenblicklich in eine Phase getreten sei, wo alle Räte sich zu neuen Staatsanträgen entschließen müßten. Das lege die Frage nahe, ob solche neuen Forderungen den Völkern nicht erspart werden könnten. Die Industriellen und Fabrikanten von Manchester stellten sich auf den Standpunkt, daß es Englands Pflicht sei, sowohl seine Verbündeten wie die Mittelmächte zu besiegen, ob eine Fortsetzung des Krieges noch zu verhindern sei, nachdem alle Räte eingesehen hätten, daß er nicht ausgeübt werden könne. Diplomatische Verhandlungen würden den Krieg in kürzer Zeit beenden. Bedeutung werden solche Erörterungen erst erlangen, sobald den Engländern die Erkenntnis aufdrängt wird, daß sie besiegt sind. (Schriftl.)

### Kriegswaise.\*

Lebst du mir . . . lebst du, mein Schmerzenkind —  
Lebst und atmetest in meinen Armen . . . ?  
Aus der dunkelsten Nächte Quel  
Kief dich die Liebe in heiligem Erbarmen!

Nicht die mordwütigen Nachgewalten,  
Die mich zu Tode Getroffne bedrohten,  
Durstet dein werdendes Sein behalten — —.  
Gelingt umfang ich des Einziges Voten!

In deiner Augen träumender Nacht  
Schlummert das Leben, das er mir gegeben . . .  
Aus deiner Händen wachsender Nacht  
Nehm' ich Erstendene wieder mein Leben.

Was mir vernichtet, — du wirst es bauen!  
Was mir entrissen, — in dir werd ich's schauen!

Du trag seines Wesens Leuchtschein  
Hellstrahlend in Gottes Welt hinein!

Marie Sauer.

\* Obenstehendes Gedicht entnehmen wir dem in den nächsten Tagen erscheinenden Gedichtband "Die da Schluß tragen", der begabten, unsern Lesern bestens bekannten einheimischen Dichterin Marie Sauer (Verlag C. Biermann, Bremen).

### Rückkehr.

Von Max Schievelkamp.

Ein leichtes Hauchen der Maschine, ein Aufeinanderprallen der Puffer, der Zug hielt. "Berlin".

Er hatte schon seit einer Stunde am Wagenfenster ge-

Die letzte Woche der freiwilligen Rekrutierung.

W.T.B. London, 4. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das vereinigte nationale Arbeiterkonsortium, das alle großen Arbeitersorganisationen Englands umfaßt, hat einen leichten Aufzug an die sämtlichen tauglichen Arbeiter erlassen, sich während der letzten Woche von der freiwilligen Rekrutierung anwerben zu lassen.

### Der Krieg gegen Italien.

Sonnino hält die Kriegserklärung an Deutschland für unnötig.

Br. Lugano, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) Der "Stampa" zufolge teilte Sonnino im Kreise von Abgeordneten mit, weshalb er die Erklärung des Krieges an Deutschland für unnötig hält. Leider dürfen diese Gründe der Öffentlichkeit nicht mitgeteilt werden.

### Anklagen gegen die italienische Regierung.

Italiens Leichtsinn und mangelnde Weisheit.

Br. Lugano, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) Auf die etwas schwache Rede des Sozialisten Lucca folgte in der gestrigen Sitzung der italienischen Kammer eine Rede des Sozialisten Lucce, die durch ihre wuchtigen Anklagen gegen das Kabinett auf die ganze Kammer tiefen Eindruck machte. Ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, sagte Lucca der Regierung ins Gesicht, Sie habe durch Ihren Mangel an Weisheit und Ihren Leichtsinn geradezu die Ewigkeitsitaliens aufs Spiel gesetzt. Die Regierung habe der Kammer und dem Land weismachtet, daß der neutrale Balkan nur auf Italiens Losung warte, um gegen die Mittelmächte loszuschlagen, und daß Italien niemals eine bessere Gelegenheit hätte, seine nationalen und imperialistischen Träume zu verwirklichen, und daß Italien in kürzester Frist den ganzen Weltkrieg entscheiden würde. Mit großer Schärfe geholt Lucca darauf, daß mit dem Willen der Regierung der nationalistische Teil des Volkes des Vaterlandes verdeckt, verdächtigt, beschimpft und verfolgt wird. (Bedachte Zustimmung, auch auf der Linken und im Zentrum.) Um schlimmsten Verfaßt der Redner aber mit dem Vierverband. Nicht der Vierverband, sondern die Mittelmächte hätten in diesem Krieg die Oberhand, und daß der Vierverband keine Initiative besitze, und dem Feind zu folgen habe, wohin dieser auch immer den Krieg tragen wolle.

### Die Bedenken der Giolittipresse zu Sonninos Rede.

Br. Lugano, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) Die "Stampa" schreibt: Hat die geforderte parlamentarische Welt Rom bekräftigt nach der Rede Sonninos den Krieg mit Deutschland als bereits begonnen, Italien erscheint nunmehr unauslöschlich mit dem Vierverband verschwäzt, dessen Ziel die Zerrümmerung des Deutschen Kaiserreichs sei. Der vorherige Tag sei für Italien als endgültiger Abschluß einer historischen Periode und als Beginn einer anderen anzusehen. Unter solchen Umständen erscheine selbst die Ankündigung der überaus bedeutsamen Balkanaktion nur als nebensächlich. Übrigens sei die Expedition bereits in der Ausführung begriffen.

### Das in Trümmer sinkende Görz.

Br. Budapest, 4. Dez. (Eig. Drahtbericht. Befl. Bln.) Der "Pester Lloyd" meldet: Die Beschießung von Görz mit schweren Geschützen dauert fort. Die Krankenhäuser wurden geräumt und die Kranken im Granatengen auf Tragbahnen aus der Stadt verbracht. Die Italiener beschossen das Spital des Ordens der guten Brüder. Sechs Volltreffer tödten auf der Piazza Rotte gekreuzt 14 Menschen. Das berühmte Palais des Grafen Vorsteri und das Palais des Grafen Strassoldo wurden zerstört. Im Kindergarten wurden vier Kinder getötet. Die von Wien abgesandten Feuerwehren sind fortwährend damit beschäftigt, die entstandenen Brände zu löschen. Auch Luftkämpfe zwischen italienischen und österreichischen Fliegern finden täglich statt.

Kaiser Franz Josephs Trauer um die zerstörte Stadt.

W.T.B. Wien, 4. Dez. (Richtamtlich.) Der Kaiser hat an den Ministerpräsidenten ein Handschreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: "Lieber Graf Stürgkh! Seitdem der Eintritt Italiens in den Kreis unserer Feinde den Staat der Waffen noch vordem nicht bedrohten Städten friedlicher Arbeit getragen hat, leiden gesetzte Landstriche schwer unter dem Ungeheuer des Kriegs und dem stets erneuten, wütenden Ansturm des Gegners. Insbesondere kann die meinem Herzen teuren Landeshauptstadt Görz mit der

standen und hinausgestoßen in die märkische Landschaft, durch die der Zug auf der Heimfahrt aus dem Osten raste. Seine Augen waren über die wechselnden Landschaftsbilder geglichen, ohne sie zu erfassen. Die Gespräche der Kameraden im Wagenabteil waren bei ihr, der Frau, die das Schicksal ihm so spät zugeführt und die er liebte mit all der Innigkeit, die er hätte aussparen können, aussparen müssen für die eine Einige, die seinem Leben Inhalt und seinem Schaffen Weih gaben.

Seine Schlösser waren grau geworden und er war durchs Leben gegangen blind und taub; nur im Innersten seines Herzens hatte er eine Sehnsucht getragen nach einer Liebe, von der die Dichter sangen, die Seligkeit geben sollte und Glück, das nicht mit Worten zu fassen. Er hatte um solche Liebe gerungen ein halbes Menschenalter und war nicht verstanden worden trotz aller Selbstverleugnung und Opfergabe. Da war alles Feine und Gute in ihm geschorben, und er hatte Sehnsucht und Wünsche begraben und sich mit dem Leben abgefunden, wie es war. Bis auch ihm die Sonne einer hingebenden Frauensiebe strahlte und einblühte in das Gefühl eines großen, unfassbaren Glücks. Später kam ihm dieser Segen und doch vielleicht zur rechten Zeit; und was in ihm gewesen an Guten und Edlem, es blühte wieder auf unter dem Blick der strahlenden Fraueneugen, und was noch an ihm war an Hartem und unauslöschlichem, das tigte die gütige Hand, die liebevoll, zärtlich über seine Stirn strich. Und was in ihm war an Können, das weiste die Überblick, der feine Glaube der geliebten Frau an ihn. Und durch diesen Glüben gab er seinem Leben Halt und wies ihm die Wege, die er geben mußte.

Da rührte sie der Krieg auseinander und konnte sie doch nicht trennen. Ihre Sehnsucht und Liebe spannen die Fäden zwischen ihnen hin und her, und einer war dem anderen

Stärke des Schwertes wohl vor der Grobierung durch den Feind, nicht aber vor einem Verstüngswerk beschützt werden, das der im Gebot militärischer Notwendigkeit begründeten Rechtfertigung entsteht. Tun Sie den Bewohnern jener Gegend den meine teilnehmenden Gefühle und, und verschaffen Sie sie, daß mein väterliches Herz überzeugt für sie glücklicher Tage entgegenbart, und daß es meine und meiner Regierung sieße Sorge sein wird, auch dort wie anderwärts die Wunden, die der Krieg geschlagen hat, verhüllt zu lindern und zu heilen.

Wi en, 3. Dezember 1915. Franz Joseph II.

### Die Lage im Westen.

#### Verstärkung der französischen Handelsmarine.

W.T.B. Lyon, 4. Dez. (Richtamtlich.) Nach Meldeungen bisheriger Blätter hat der französische Ministerrat beschlossen, in der Kammer den Anlauf von 50 Schiffen zur Verstärkung der Handelsmarine zu beantragen, die besonders der Kohleausfuhr aus England, wie der Beförderung von Gefrierfleisch und Petroleum dienen sollen. Die Verhandlungen über den Anlauf der Schiffe dauern bereits mehrere Monate. Die Agenten Harris und Dixon fordern für die Vermittlung des Anlaufes von 100 Schiffen 7½ Millionen Franken.

Die schwarze Armee Frankreichs.

W.T.B. Genf, 4. Dez. (Richtamtlich.) Unter der Überschrift "Appel à Carthage" schreibt der "Figaro" über die Truppe der "Schwarzen Armee Frankreichs". An den Hand des Berichtes der Heereskommission und eines Buches eines französischen Generals redet er aus, daß Frankreich in stande sei, aus seinen Kolonien mit einer BevölkerungsgröÙe von 35 Millionen Menschen 500 bis 700 000 Männer zu ziehen. Der Artikel schließt mit den Worten, die ein bezeichnendes Licht auf das Vertrauen in die eigene Kraft Frankreichs werfen: "Wir brauchen die Hilfe Karthagos, was unser Fehler ist."

Der neue Schwerpunkt der Kriegswunderaustausch.

W.T.B. Konstanz, 3. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der heile von Oberst Bohm geführte, von 8.33 Uhr hier eingetroffene schwedische Lazarettzug brachte die ersten deutschen Offiziere und Mannschaften. General v. Blumenthal begrüßte in der Unterkunftsstelle die Angekommenen im Auftrag des Kaisers und des Großherzogs von Baden wie des ganzen deutschen Volkes.

### Elsaß-Lothringen.

Es ist noch nicht an der Zeit, über die künftige Ausgestaltung der Verhältnisse in den Reichslanden zu sprechen, aber diese Zeit wird kommen. Sie muß kommen, weil nicht alles so wird bleiben können, wie es vor dem Kriege war. Wir haben seit dem August 1914 manches dort unten erlebt, was uns bitter zu enttäuschen hatte, und wir haben dafür auch vieles getan, was unser Vertrauen gerechtfertigt, ein nur zu begreifliches Misstrauen widerlegt hat. Aber ob zwischen Gewinn und Verlust, moralisch betrachtet, ein voller Ausgleich hergestellt worden ist, das wäre doch wohl noch zu unterjuden. Wie es damit auch stehen mag, so glauben wohl nur wenige, daß der Krieg die Zustände in Elsaß-Lothringen unverhüllt lassen wird, wobei wir in erster Reihe an die Verfassungsfrage und an die staatsrechtliche Grundlage denken. Über diese Probleme hat man sich bisher in der Öffentlichkeit so gut wie gar nicht, in der Verhülltheit von Gebrächen dafür um so mehr geäußert. Gelegentlich haben wohl auch Andeutungen des zukünftigen Zustandes einen schwachen Weg in die Öffentlichkeit gefunden, aber irgendwelche Erörterungen mit der Geltendmachung des Für und Wider haben sich nicht ans Licht gewagt, könnten es auch nicht. Wir haben das nicht zu bedauern, die Zeit ist eben noch nicht reif für eine Diskussion über diese Fragen.

Vor einiger Zeit ist nun (im Zürcher Verlag von Käfer) ein beachtenswertes kleines Buch unter dem Titel: "Woher gehört Elsaß-Lothringen?" erschienen. Verfaßt ist es von einigen Elsässern, die sich aber nicht mit Namen nennen; eingeleitet ist die uns wichtig dünsende Schrift von Friedrich Dienhardt, den wir alle als einen der geborenen Elsässer schätzen, die mit Herz und Kopf den Anschluß an Altdutschland gefun-

gegenwärtig, als wenn er neben ihm stand und ging. Zur Schützengräben, im Geschöpfgetümmel beim Sturm, wenn die Hörner gellend zum leichten Anlauf bliesen, sah er ihre Augen, die ihm beim Abschied so zuversichtlich-stolz angeblitzt und ihm gesagt hatten: "Ich bin dein bis über den Tod hinaus!" Zur froststarrenden Winter gab es ihre lieben, zärtlichen Worte, die er auf dem Herzen trug, Wärme und Licht, und es war ein starker Lebenswill in ihm, der ihn durch alle Gefahren, durch Not und Tod führte, bis zu dem Tage, da er auf Urlaub in die Heimat fahren durfte.

Noch Haufen zu ihr! Ein Rausch war über ihn gekommen, der ihn erbebten ließ. Als er endlich im Zug saß, der ihn fort von den Stätten des Grauens in die Heimat führte, war eine solche Spannung in ihm, daß sein Gesicht sich verzerrte. Er saß und trank ohne Gemüth, er beteiligte sich mechanisch an den lebhaften Gesprächen der fröhlich bewegten Kameraden, die mit ihm von der Front zurückkehrten, aber er mußte seine Freude in seinem Innern verschließen. Sie war zu groß, zu erschütternd, als daß er ihr hätte Worte leihen können.

"Berlin!" Er stand auf dem Bahnsteig und sog die kalte, entzündende Luft ein, in der kein Brandgeruch war. Er staunte die Frauen an, die in ihren weißen Sommerkleidern gleich Lächlerscheinungen auf dem Bahnsteig standen, und er bereute es, ihr nicht Tag und Stunde seiner Ankunft mitgeteilt zu haben. Nur von seiner Hoffnung, kommen zu können, hatte er geschrieben, denn er hätte sie nicht wiedersehen, nicht das extrem wieder in die Arme nehmen können vor all den anderen, die sich auf dem Bahnsteig drängten.

Zu ihr! Endlich stand er vor der Tür ihres Heims! Sie war nicht in Berlin, sondern weiße in ihrem Sommerkleid weit draußen an einem der Hubelseen. Und wieder saß er im Zug und fuhr hinaus, die Sehnsucht im Herzen! Nun



**Zur Kartoffelbeschädigung.**

W. T.-B. Berlin, 4. Dez. (Amtlich.) Auf Grund des Artikels 1, Absatz 3, Ziffer 2, der Bekanntmachung vom 29. November 1915 über eine weitere Änderung der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpflicht vom 20. Oktober 1915 bestimmt eine am 1. Dezember ergangene Anordnung der preußischen Landeszentralbehörden im einzelnen: 1. Durch Übertragung des Eigentums und Aufforderung zum Verkauf darf vorbehaltlich von Einschränkungen (Ziffer 2) über die gesamte Kartoffelernte eines Kartoffelerzeugers verfügt werden. 2. Dem Kartoffelerzeuger sind jedoch in allen Fällen zu belassen: a) die zur Fortführung der eigenen Wirtschaft, insbesondere auch zur Verwertung in eigenen oder genossenschaftlichen Brauereien, Stärkefabriken, Trocknungsanlagen und ähnlichen Betrieben, zur Verzehrung des eigenen Viehs und zur Auslast erforderlichen Kartoffeln; b) die auf Grund von Verträgen, die vor dem 30. November 1915 geschlossen sind, an Brauereien, Stärkefabriken, Trocknungsanlagen und ähnlichen Betrieben zu liefernden Kartoffeln und c) die zum Verkauf als Saatgut bestimmten Kartoffeln in solchen Wirtschaften, die sich in den letzten zwei Jahren mit dem Betrieb von Kartoffelfeldern befasst haben.

**Der deutsche Reichstag an das ungarische Abgeordnetenhaus.**

W. T.-B. Budapest, 4. Dez. (Richtmässig.) Im Abgeordnetenhaus verlas der Präsident das Antworttelegramm des Präsidenten des deutschen Reichstags, Dr. Raetsch, auf das Begrüßungstelegramm des ungarischen Abgeordnetenhauses. Raetsch dankt für den Zuspruch der Gesellschaft des ungarischen Abgeordnetenhauses und spricht die Hoffnung aus, daß der Weltfriede, in dem Deutschland, die österreichisch-ungarische Monarchie, das osmanische Reich und die bulgarische Nation waffenruhiglich zusammenstehen, mit einem Frieden ende, der uns und unseren Nachkommen vor einer Wiederholung frevelhafter Überfälle unabdingbare Sicherheit gebe.

**Abreise des Prinzen Max von Baden aus Schweden.**

W. T.-B. Stockholm, 4. Dez. (Richtmässig.) Prinz Max von Baden hat gestern abend Stockholm verlassen und tritt heute mittag in Berlin ein.

**Der Armeefestungsprozeß Jakobi und Genossen.**

Br. Berlin, 4. Dez. (Sig. Drahtbericht. Genf. Bl.) In dem Armeefestungsprozeß gegen die Kaufleute Arthur Jakobi und Genossen wegen Betrugs gegen den österreichisch-ungarischen Staat und wegen Nichterfüllung von behördlichen Befestigungsaufträgen für die Armee beansprachte der Staatsanwalt gegen Jakobi und den Kaufmann Karl Cohn aus München, der Geschäftspartner möge sich für ungünstig erklären und die Angelegenheit an das Reichsgericht in Leipzig verweisen, da diese Angeklagten sich bei Verteidigung schuldig gemacht hätten. Sollte der Gerichtshof diesen Antrag ablehnen, so beantragte der Staatsanwalt gegen Jakobi 6 Jahre Gefängnis, 4000 M. Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Cohn 5 Jahre Gefängnis, 3000 M. Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust, gegen Kaufmann Schmidt 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, gegen den Bruder des Angeklagten Cohn, Joseph Cohn, 6 Monate Gefängnis, gegen den Handlungsgesellschafter Ulrich 6 Monate Gefängnis und gegen den Handlungsgesellschafter Ettler 4 Monate Gefängnis.

**Deutsches Reich.**

\* Die Kriegssammlung der rheinisch-hessischen Staats-eisenbahnbetriebe hat 2½ Millionen Mark erreicht; sie betrug am 25. v. M. 2505 422 M.

\* Kriegsmahnahmen der Städte auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung. Die Tagung des Vereins für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik, die am 18. Dezember im Charlottenburger Rathaus stattfindet, erfaßt noch eine wesentliche Ausdehnung durch Erweiterung der Kriegsmahnahmen der Städte auf dem Gebiet der Lebensmittelversorgung. Referate erstatten darüber Oberbürgermeister Koch (Kassel) und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Dr. Wilms (Wesel). Außerdem wird in der Tagung die Kriegsbeschädigtenfürsorge behandelt u. a. mit Bürgermeister Dr. Lipp (Frankfurt a. M.) als Redner.

\* Der preußische Landeseisenbahnherr wird am Freitag, den 10. Dezember, in Berlin zu einer Sitzung zusammengetreten. Unter den Beratungsgegenständen, die auf der Tagessordnung stehen, befinden sich verschiedene Anträge der ständigen Tarifkommission zum deutschen Eisenbahngüter- und Tiefartikel, über die noch die Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen Beschluss zu fassen hat, ferner die Festsetzung von Ausnahmefrachten für gewisse Güter und Mitteilungen über Kriegsandnahmeverträge.

**Heer und Flotte.**

**Personal-Veränderungen.** Beitr., Hermann (Wiesbaden), Biefelden, bei der Wissenschaftskom. 246, zu Leutn. der Inf. des Pion.-Bata. Nr. 9 befördert. \* Brüd., im Pion.-Bata. Nr. 25, jetzt beim Pion.-Erl.-Bata. Nr. 25, zum Fähn. und gleichzeitig zum Leut. vorläufig ohne Bata. befördert. \* Möllenbeck, Leut. der Inf. des Pion.-Bata. Nr. 25 (1 Oldenburg), jetzt im Pion.-Bata. Nr. 24, zum Oberleut. befördert. \* Schmidtbohm, Oberleutnant, Biefelden, beim Pion.-Erl.-Bata. Nr. 16, zum Leut. der Inf. des Pion.-Bata. Nr. 16 befördert.

**Aus Stadt und Land.****Wiesbadener Nachrichten.****Die Woche.**

Eine ganz merkwürdige Szene kommt aus den verschiedenen Städten Deutschlands. Es wird behauptet, die Beleidigungslagen hätten während des Kriegs nicht nur keine Abnahme, sondern hier und da sogar eine Zunahme erfahren. Ein Mannheimer Rechtsanwalt führt diese leidige Erklärung in der "Deutschen Juristenzeitung" auf die durch die starken Gemütsbewegungen herborgerufene größere Feindseligkeit zurück. Vielleicht fehlt auch durch die Abwesenheit des Mannes die sonst vorhandene Hemmung gegenüber dem Temperament mancher Frau, meint er. Tatsächlich sind bereits in den meisten Beleidigungslagen Frauen beteiligt; in noch stärkerem Maße ist das gegenwärtig der Fall. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß 80 Prozent sämtlicher Beleidigungslagen von Frauen gegen Frauen geführt werden. Es scheint, als seien die Frauen leichter durch Worte zu verletzen als die Männer; aber — unsere Lehrerinnen werden uns diese Feststellung nicht übernehmen — auch die Meinung ist weit verbreitet, vor allem in den Kreisen der Richter, daß die Frauen ganz erheblich leichter dazu neigen, sich der nur auf dem Wege der Beleidigung zu verfolgenden Strafe der Beleidigung schuldig zu machen.

Auch wird ein vernünftiger Mensch durchaus keine Gefahr für das öffentliche Wohl darin finden, wenn sich zwei oder drei einmal gründlich „die Wahrheit“ sagen, selbst wenn dabei Worte gebraucht werden, die nicht saloppfähig sind. Aber noch weniger wird er das öffentliche Wohl gefährdet sehen, wenn nicht jede derbe Bemerkung dem Richter zur Feststellung unterbreitet wird, ob sie sich als eine in Beziehung auf einen anderen behauptete und verbreitete Tatsache darstellt, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet, und nicht erweislich wahr“ ist. Auch die Ehre der Beleidigten würde in gut 90 Prozent aller Strafsachen wegen Beleidigung durchaus keinen Schaden erleiden, wenn die Sache schriftlich-friedlich aus der Welt geschafft würde. Mit kurzen Worten: es ist eine sehr üble Gewohnheit, sofort den wuchtigen Rechtsprechungsapparat in Bewegung zu setzen, wenn man sich mit irgend wen in zwar nicht gerade angenehmer, aber doch in durchaus menschlicher Weise unterhalten hat.

Was wir hier ausgeführt haben, gilt immer, auch im Frieden. Während des Kriegs aber sind die Beleidigungslagen, bei denen es sich um nichts weiter als törichte Schimpftreien handelt, schon ganz grauslich. Freilich ist es häßlich, daß die gemeinsame Rote, die uns daheim fest aneinander sitzen und verschönlicher gegen kleine Schwächen und Törichtheiten des lieben Rätschen stimmen sollte, viele Menschen nicht abhält, zu tratschen und andere zu beleidigen. Die große Zeit hat lange nicht in jeder Beziehung ein großes Geschlecht gefunden; manche schöne Erinnerung der ersten Kriegsmonate hat sich mittlerweile als von kurzer Dauer erwiesen. Nach und nach wurden wieder alte Traditionen wach, und so kommt es, daß während die Männer für Deutschlands Ehre und Zukunft ihr Leben eisernen, daheim vielfach wieder der Tratsch und Klatsch in alter Weise blüht und in den Gerichtssälen noch wie vor wieder schmuglige Privatwache in Menge gewaschen wird. Es gibt kein anderes Mittel, hiergegen vorzugehen, als die Ermahnung. Am meisten wird sie wirken, wenn sie aus dem Munde des Richters kommt, dem die wenig verstandene und wenig angenehme Aufgabe auffällt, in Privatangelegenheiten Recht zu sprechen. Wenn vom Richter jedoch aus unter dem Hinweis auf den besonderen Charakter der Zeit zur friedlichen Beilegung privater Streitigkeiten gemahnt wird, so wird das am Ende doch auf manche Eindruck machen. Läßt sich keine friedliche Einigung erzielen, so wird, wenn es sich um Kleinigkeiten handelt, die durchaus nicht vor das Gericht gebracht werden müssen, das Urteil und vor allem seine Begründung benutzt werden können, um der Nagenden Partei eine gute Lehre zu geben. Handelt es sich aber um gemeine, leichtfertige Schimpftreunen und Verleumdungen, dann wird ein ganz energisches Urteil zweiflos ebenfalls erzieherische Wirkung haben. -n-

**Butterfrage.**

Wenn auch zurzeit das Interesse an Butter sich mehr auf das Schaffen von Ware überhaupt erstreckt, als auf den anzuregenden Preis, so ist doch im Anschluß an unseren kürzlichen Bericht über das Ergebnis der Preisschätzung für eine Reihe von Waren, die Kürzung der Butterpreise, nicht ganz ohne Bedeutung. Die betreffende Prüfungskommission besuchte anfangs November etwa 20 Geschäfte und fand nur an 5 Stellen tatsächlich Butter in geringen Mengen vor. Der Einkaufspreis war 2,20 M. und 2,25 M. für das Pfund, dazu kommen etwa 6 Pf. Unkosten. Der Verkaufspreis von 2,40 M. gestattete daher nur einen geringen Verdienst. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß einige deutsche Molkereien Preisforderungen von über 3 M. gestellt und auch teilweise bezahlt erhalten hatten, wodurch mancher Butterhändler bei Einführung des Höchstpreises von 2,40 M. am 25. Oktober einen nicht unerheblichen Verlust erlitten; hier griff allerdings in einigen Fällen die Stadt durch Übernahme zum Einkaufspreis ein. Analog erging es den Butterhändlern mit der holländischen Butter. Diese wurde bis zum 1. November bei einem Einkaufspreis von 2,45 M. und aufrichtig, wožu ebenfalls noch 6 Pf. Unkosten treten, mit 2,70 M. und 2,80 M. verkauft. Als am 1. November der Höchstpreis auf 2,55 M. auch für ausländische Butter festgesetzt wurde, mußte nicht nur die noch vorhandene Ware unter dem Einkaufspreis abgegeben werden, sondern jede weitere Bezugsmöglichkeit war gleichzeitig abgeschnitten, da ausländische Butter nicht so billig zu beziehen war, um für 2,55 M. verkauft werden zu können. Außerdem wurden Privatläden in Holland untersagt, und der gesamte deutsche Einkauf an die Zentral-einkaufsgenossenschaft durch das Reich überwiesen. Nach Wochenlangem Geschäftsstillstand traf am 8. Dezember die erste größere Lieferung in Wiesbaden ein, deren Ablaufverlauf sofort begann. Wenn auch regelmäßig weitere Sendungen zu erwarten sind, so muß doch einstellen jedermann sich im Butterverbrauch Beschränkung aufzulegen und darf von den Butterhändlern nichts Unmögliches verlangen; diese betrachten es natürlich als ihre Aufgabe, zunächst die ganze Bevölkerung mit Butter zu versorgen. Bei seinen Butterlieferanten durch Androhung von Kündigungsentziehung oder dergleichen zur Hergabe größerer Mengen zu zwingen versucht, trägt ebenso zur Erklärung der Lage bei, wie der, der sich auf andere Weise mehr als ihm zulässt verzehrt. Die Preisprüfungsstelle behält sich vor, Fälle dieser Art im Interesse der Allgemeinheit zu veröffentlichen.

**Selbsthilfe des Handwerks.**

Unter dem nächsten Vorwand der Gefährdung von Freiheit und Selbständigkeit haben es die Handwerker nur allzu oft versäumt, sich zu derjenigen Unternehmungsform zusammenzuschließen, die allein sie befähigt, große Lieferungen für Stadt, Kommunalverbände, Altgemeinschaften u. a. ordnungsmäßig auszuführen. Als solche bezeichnet aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen der Vorsitzende des Allgemeinen deutschen Genossenschaftsverbandes Justizrat Dr. Alberti (Wiesbaden) in der soeben erschienenen Nr. 16 der Wochenschrift "Der Staatsbedarf" (Verlag August Scherl, G. m. b. H., Berlin SW) die Lieferungsgenossenschaften, deren Vorzüglichkeit vor allen anderen Unternehmungsformen (Anwungen, Gesellschaften m. b. H., freie Vereine u. a.) in folgenden gehaltvollen Sätzen gekennzeichnet werden:

Die Lieferungsgenossenschaft ermöglicht es den Handwerkern als leistungs- und zahlungsfähige Reaktion aufzutreten. In dieser Person stellen die vereinigten Handwerker das dar, was sonst den Großindustriellen allein zu der Übernahme großer Aufträge berechtigt erscheinen läßt. Zugleich bietet ihre Verbindung die erforderlichen Arbeitskräfte, so daß auf rechtzeitige Lieferung geachtet werden kann. Weiter bietet sich in ihrer Gesamtheit die

finanzielle Geischt und schließlich gewährleistet sie auch die Gleismäßigkeit der Ausführung. Der Vorstand der Genossenschaft muß die Ausführung der Arbeiten überwachen und hat dafür zu sorgen, daß nur siedllose Arbeit zur Lieferung gelangt. Seine Pflicht ist es, die Ware, die nicht vertragsmäßig gearbeitet ist, zurückzuholen und seinesfalls für schlechten Erfolg zu sorgen. Er auch, nicht der einzelne Genosse, nimmt die Regierung in Empfang und verteilt sie an die Genossen nach Maßgabe ihrer Lieferungen."

Im Gegensatz zu der Gesellschaft m. b. H., deren Wirtschaft sofort ein größeres Kapital beansprucht, können bei der Lieferungsgenossenschaft die erforderlichen Geldbeträge durch Einzahlungen auf den Geschäftsan teil und Rücklagen aus dem Gewinn allmählich eingezahlt werden. Dazu genügt sie infolge Haftbarkeit ihrer Mitglieder einen erheblichen Kredit. Mit der Lieferungsgenossenschaft kann der Bezug von Rohmaterialien, auch die Beschaffung von Maschinenkraft verbunden werden. Doch ist hierbei größte Vorsicht geboten, damit sich die Genossenschaft nicht in Schulden stürzt. Ein Lager von Materialien zu halten, muß möglichst vermieden werden, da sich hierbei nur zu leicht unverkäufliche Waren anhäufen. Selbstverständlich muß die Genossenschaft bei den Ausschreibungen ihre Angebote nach rein sachlichen Gesichtspunkten ausspielen, und nicht etwa erwarten, daß ihr Vorzugsbedingungen gewährt werden. Erweist sich eines der Mitglieder für einen kurzzeitigen Betrieb nicht geeignet, so muß auf sein Ausscheiden hingewirkt werden. Ebenso ist schon bei der Aufnahme von Mitgliedern die erforderliche Vorsicht zu beobachten.

Das wirtschaftliche Leben während des Kriegs hat den ungeheuren Wert der Organisation des Handwerks in das hellste Licht gerückt, aber auch erkennen lassen, daß lediglich der Zusammenschluß zu Lieferungsgenossenschaften den Handwerfern Glück und Segen für die Zukunft verheiht.

**Für das Rote Kreuz.**

Auch in der abgelaufenen Woche sind erfreulicherweise außer einer ganzen Reihe kleinerer Beiträge — siehe das Gabenberichtsblatt in der vorliegenden Ausgabe — wieder verschiedene größere Summen (von 1000 M. an) dem Roten Kreuz überwiesen worden. Es gehen unter anderem:

Franz C. B. Wisshoff-Hagen 5000 M., Kommerzienrat Häring 5000 M., Graf und Gräfin Kaldenthal 4000 M., Frau Major Krämer 4000 M., Dr. Steinbauer 1200 M., Dr. Arth Bergmann 1000 M., Frau Anna Tieghen 1000 M., Wilhelm Ober durch Justizrat Alberti 1000 M., Heinr. Höffner, Hotel Rose, 1000 M., Frau Ernst Petes 1000 M., Dr. W. W. Waller 1000 M., H. A. 1000 M., Edmund Reichenow (Dokt.-Gef.) 1000 M., Dr. Schipper 1000 M., Ed. Wegland 1000 M.

Die Gesamtsumme der infolge des zweiten Aufrufs gezahlten Beiträge beläuft sich nunmehr auf 158 015,67 M. So groß diese Summe ist, so klein ist sie doch in Untersicht der immer mehr wachsenden Ansprüche, die an das Rote Kreuz gerichtet werden. Viel, sehr viel Rot gilt es, zu hindern: brauchen im Feld und hier in der Heimat. Will man nur annähernd den großen Bedürfnissen genügen, so bedarf es noch weit größerer Mittel. Daraum immer wieder die herzliche und dringende Bitte:

**Komm und gebe!**

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eisene Kreuz 2. Klasse erhielten: der Beutnant der Reserve im Landwehr-Regiment 80 Bartholomäus aus Wiesbaden und unter Förderung zum Offizierstellvertreter der als 17jähriger Kriegsfreiwilliger beim Reserve-Infanterie-Regiment 80 in Wiesbaden eingetreten frühere Schüler des Wiesbadener Reform-Realschmatauns, jetzige Biegfeldweber Hans Kromm, Sohn des Rentners Dr. E. Romoll zu Spatz a. Rh. — Der Gefreite bei einem Generalonrando Georg Bartmann aus Wiesbaden, Sohn des verstorbenen Fischereidirektors Georg Bartmann, wurde mit der Hessischen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet.

— **Die Intendantur des Königl. Theaters** teilt und auf die im Angekündigten Abend-Ausgabe veröffentlichte Anfrage mehrerer Abonnenten: "Warum hat die Intendantur nicht die Gelegenheit wahrgenommen, an Stelle des erkrankten Fräuleins Engleth Frau Hammerländer Leffler-Burdard zur Darstellung der Rolle nach Wiesbaden kommen lassen?" mit, daß sie selbstverständlich in erster Linie bei Frau Leffler-Burdard wegen der Vertreibung des erkrankten Fräuleins Engleth angefragt habe, die Künstlerin habe aber nicht zur Verfügung gestanden, da sie an dem betreffenden Abend in Berlin zu tun hatte.

— **Todesfall.** In Lichtenstein in Baden verschied am 30. November im fast vollendeten 82. Lebensjahr Fräulein M. Banz, die einer altrheinischen Familie entstammende Schwester des unverheiratheten Wiesbadener Oberbürgermeisters Lanz. Fräulein Lanz hatte sich dem Lehrerinnenberuf gewidmet, wurde dann Inhaberin eines Mädchenpensionats in Darmstadt und später vom Großherzog von Baden als Leiterin an das badische Lehrerinnenseminar in Karlsruhe berufen. Fünfzehn Jahre war sie in dieser Stellung mit großem Erfolg tätig, um dann unter dem Beistand hochgestellter Persönlichkeiten des idealen Heims für Lehrerinnen in Lichtenstein zu gründen. Das Lindenbecken dieser verdienstvollen Rassauerin wird in weiten Kreisen, namentlich in denen der badischen Lehrerinnen, in Ehren gehalten werden.

— **Die Kunstaustellung 1915** Wiesbaden im neuen Museum ist nur noch bis einschließlich Sonntag, den 12. Dez., zu sehen. Sie ist geöffnet täglich von morgens 10 Uhr ununterbrochen bis zum Eintritt der Dunkelheit.

— **Deutsche Genesungsheime.** Als Gäste des "Deutschen Genesungsheims" für Angehörige der österreichisch-ungarischen, ottomanischen und bulgarischen Armeen und Matrosen treffen morgen vormittag 22 türkische Offiziere über Berlin, wo sie gestern angelangt sind, hier ein.

— **Geistes Pferd.** In nicht geringe Aufregung versetzt wurden gestern die Bewohner der Hellmund- und Bleichstraße durch das schengewordene, dem Milchhändler L. Sternberger zu Kloppenheim gehörende Pferd, das mit dem Wagen führerlos die Hellmundstraße herunterrollte. Durch das unerschrockene Gingieren des Herrn Kaufmanns Mag. Gölligh, der dem Pferd fiel und es in der Bleichstraße zum Stehen brachte, konnte ein Unglück verhütet werden, das in den belebten Straßen unvermeidlich gewesen wäre. So blieb es bei einer zertrümmerten Wagenschere und einem beschädigten Allesbaum.

— **Hochdienst der militärischen Vorbereitung der Jugend der Stadt Wiesbaden.** Jugendkompanie Nr. 148 (Stadt Wiesbaden 1); Mittwoch, den 8. Dezember: Turnen, Unterricht: Tötterschule Schloßplatz. Freitag, den 10. Dezember: Exerzieren: Exerzien 1/80, Jugendkompanie Nr. 149 (Stadt Wiesbaden 2); Montag, den 6., und Dienstag, den 9. Dezember: Exerzieren, Gefechts-

# Weihnachts-Verkauf

Besonders billige Angebote in meiner Stoffabteilung.

<b>Stoff für ein Wirtschaftskleid</b>	525	<b>Stoff für eine Hausbluse</b>	450
5½ Meter echtfarbiger Waschstoff, doppeltbreit, das Kleid Mk.		2½ Meter guter Wollstoff mit Seidenstreifen, die Bluse Mk.	
<b>Stoff für ein Anrichtekleid (Servierkleid)</b>	875	<b>Stoff für eine elegante Seidenbluse</b>	975
5 Meter Wollcrepe in verschiedenen Farben, das Kleid Mk.		in neuen Streifen und Karos, 4 Meter . . . die Bluse Mk.	
<b>Stoff für ein gutes Hauskleid</b>	975	<b>Stoff für ein weisses Stickereikleid</b>	1500
5 Meter dauerhafter Wollstoff . . . das Kleid Mk.		5 Meter Waschvoile mit reich gestickter Borte, das Kleid Mk.	
<b>Stoff für ein elegantes Taillenkleid</b>	1700	<b>Stoff für ein Samtkleid</b>	2700
5 Meter reinwollener Rips in verschied. Farben, das Kleid Mk.		6 Meter guter Kleidersamt (Velvet) . . . das Kleid Mk.	
<b>Stoff für ein dauerhaftes Jackenkleid</b>	1900	<b>Stoff für Mäntel für junge Damen</b>	1800
4½ Meter gemusterter Wollstoff, 130 cm breit, das Kleid Mk.		2½ Meter reinwoll. Plauschstoff, 130 cm breit, der Mantel Mk.	
<b>Stoff für ein elegantes Jackenkleid</b>	2200	<b>Stoff für Damen-Mäntel</b>	2500
5 Mtr. einfarbiger Kostümstoff, 130 cm breit, das Kleid Mk.		3 Meter molliger Wollstoff mit angewebtem Futter, 130 cm breit . . . . . der Mantel Mk.	

Mein im Selbstverlag erscheinendes Modeheft:

„Die moderne Hausschneiderei“,  
enthaltend viele Zeichnungen für Schnittmuster zur Selbstanfertigung  
von Damen- u. Kinderkleidern, wird jedem Käufer verabfolgt.

K125

Damenmoden

J. HERTZ

Langgasse 20



Vorwendet  
"Kreuz-Pfennig"  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.



**Latwerk**  
aus Zwischen-, Dienst- u. Aepfeln,  
halbtar einget. Bd. 70 Pf.  
Rheinstraße 6, Brüssel, I.  
**Moden-Zeitung**  
eingeh. färmlich.  
G. Sieb, Rheinstraße 27.

Gegen Einziehung v. 30 Pf. erhält Gebr. eine Urkunde  
**Rot- und Weisswein,**  
Weißgerber, nach Weißtöpf. Rein 2000, da wir  
Rücksicht auf eine Weitferd unverzüglich ausführen. — 15 Morgen eigene Weinberge an der  
Gebr. Both, Ahrweller.

F 153

## Weihnachten für die Angehörigen unserer Krieger!

Vor nahezu einem Jahre wurde unter dem Weihnachtsbaum des Roten Kreuzes die Hoffnung ausgesprochen, daß Weihnachten des kommenden Jahres ein Dankfest des Friedens würde. Die Hoffnung ist unerfüllt geblieben. Nach langen Monaten schwersten Kampfes erlösen die Weihnachtsglocken wieder durch die Lande, draußen in Feindesland den Vätern und Söhnen, hier in der Heimat den Frauen und Kindern, Eltern und Müttern, und den Hinterbliebenen der gefallenen, nie zu einer Weihnacht wiederkehrenden Helden.

Wie es im vergangenen Jahre als eine Pflicht des Herzens empfunden wurde, mit den Bangenden und Bedrückten Weihnacht zu feiern, so ist es auch in diesem Jahre ein unabsehbares Verlangen, unter dem deutschen Weihnachtsbaum der Mütter und Kinder zu gedenken, deren alles Dulden mithilft, den Krieg zu gewinnen.

## Dankt den Tapferen in Feindesland durch Wohltun an ihren Lieben;

ein zufriedener Gruß aus der Heimat gibt den Helden draußen neuen Mut und neue Kraft.

Ein Schimmer von Sonne, ein Freudenchein muß am Weihnachtstag in jedem Kriegerhaus sein und das Gefühl verstärken, daß den Bedrückten geholfen wird.

**Gebt uns, damit wir geben können, es gilt Weihnachten, das Fest der Liebe und Dankbarkeit zu feiern.**

Der Magistrat der Residenzstadt Wiesbaden.

Gläffing, Oberbürgermeister.

Frau Regierungspräsident von Meister, Vorsitzende. Frau von Hochwächter, stellv. Vorsitzende.

Gemütestellen: Stadthauptkasse, Rathaus, Zimmer 1, Deutsche Bank, „Wiesbadener Tagblatt“, „Wiesbadener Zeitung“, „Rhein. Volkszeitung“, „Wiesb. Neueste Nachrichten“, „Wiesb. Vadeblatt“.

F 400

Kreiskomitee des Roten Kreuzes, Abtlg. IV.



# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drücke Kuzelgen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Seite, bei Aufgabe zahlbar. Ausköstige Anzeigen 30 Pfg. die Seite.

## Bekläufe

### Privat-Bekläufe.

Deutsche Dogge, sehr fröhlig u. wachsam, billig zu verl. Gebr. Stein, Dohheim.

Br. Avergrevdiner in. Stammbuch, bill. zu verl. Bierstadt. Blumenstr. 6, B.

Hund, kleine Rasse,

zu verkaufen Rheingauer Straße 2, 3 rechts.

Prima singende Kanarienhähne,

mit eigene Fütter, Weibchen 4 1 M.

Gebr. Michelberg 18, Laden.

In junge Kanarienhähne (St. Stell.)

billig zu verl. Oranienstraße 14, 8 r.

ff. Kanarienhähne u. Weibchen

bill. Kleiderstraße 9, Höh. 8 L.

Was. Weihnachts-Geschenk.

Kanarienhähne (Siames Seiffert),

In Sänger, Hermannstraße 20, 8.

Villige Goldwaren:

Goldschlüsse in. Abhänger 12 M.,

8 M., 10 M., in Broschenschlüssel 15 M.,

2 M., 5 M., Chirrings 20 M.,

Goldschlüsse mit Brillant. Abhänger

50 M., Brillant-Chirring 40 M.,

Armband 45, neue Rep. Kron-Herz-

Uhr m. dopp. Doppel 175 M., extra

große Herren-Uhr 2 massive

Herren-Hörketten 55, Kratzettennadel

(Gulenkopf) mit Perlen u. Rubinien

20 M., versch. Damen- u. Herren-

Abhänger zur Hälfte d. Goldwaren.

Michelberg 2, Handels- und

Antiquitäten-Laden G. Scapino.

Wünstige Gelegenheit

zu Engros - Preisen Kavalierketten,

Union-Zanger, matte und blonde

Gläderarmbander, 14kar. Boutons,

ant. u. R. 498 an den Tagbl.-Verl.

Schmuck

für groß, starke Herren, ganz neu,

zum dritten Teil des Wertes zu

verkaufen Abolsalze 57, Pariserre,

von 10-12 Uhr vormittags.

Damen-Teiz,

wenig getragen, billig zu verkaufen.

Näh. Weberstraße 43, Laden.

Fassendes Weihnachtsgeschenk.

Weicher Überwurf, billig zu verl.

Dohheimer Straße 44, Höh. 2. Port. I.

Getragene gut erh. Damenkleider,

Damen-Reitkittel, Pelzwerk (weiß),

Reigen, bill. zu d. Ringstraße 4, 1.

M. Strohsenfeld mit Jagdtell

(Große 42) für 10 M. zu verkaufen

W. Abholz 8, 1 links.

Ganz, 2 Damenförmüne,

schwarzer Kleid u. Blumen (Gr. 48)

zu verl. Wartstraße 8, 2 links.

Verkaufe Blumen-Reste,

neue Damenwäsche, Hemden, Hosen

u. verschied. Grabenstraße 2, 1. St.

Ganz neuer schwarz, Trimmermantel

mit weißem Pelzbesatz für Mädchen

5 M. u. schwarze zierliche Spindel-

stücke (neu) preiswert zu verkaufen

Pelzwarengeschäft Launusstraße 4.

Gehrod-Anzüge,

schwarz u. grau, fast neu, von best.

Herkunft, für große schlanke Figur

zu verl. Langstraße 24, 1.

Herren-Anzug und Überzieher

bill. zu d. Dohheimer Str. 140, 3. I.

2 mod. fast neue Saffo-Anzüge,

Reichardt, a 20 M., mittl. Fig., zwei

große Hüller 3 u. 6 M., mittl. schm.

Fig. Kleiderstraße 36, Höh. 2 r.

Hüll neuer dunkelbl. Nach-Anzug

nebst sehr gutem Rad. u. Gehrod-

Anzug für mittlere Fig. u. zwei

Herrenzüge düßig zu verkaufen. Näh.

Dorfstraße 12, Port. rechts.

Herrenzüge, gold. H. u. Damen-Uhr,

Reit. Kleiderstück, a. d. Neug. 5, 1 r.

Eleg. schw. Winter-Überz., m. Gr.

und g. Haube, d. Gehrod a. Größe

bill. Adr. im Tagbl.-Verlag. VI

Ganz neuer bl. gefüllt. Tuchmantel f. Dienst, städtischer, fast neu. Jahn, Ludwigstraße u. Gehrod preisw. zu d. Sonnenberg, Wiesbad. Str. 63, B.

Teletat, mittlere Figur, 1 Paar Schottenstiefel (Gr. 44) bill. abzug. Wetzendstraße 8, Höh. 1 r.

Herren-Ullter für starke Figur

bill. zu d. Oranienstraße 22, 2 Hö.

Überzieher, s. d. Gehrod-Anzug

u. Rad. m. Fig., vorner Mantel

mit Pelzröhre u. ¾-Geige mit sch.

Kasten bill. Faulbrunnenstr. 8, Hö. 1.

Sehr gut erh. Überzieher,

mittl. Fig., billig abzug. Oranien-

straße 54, Höh. 2 St. I.

Ein Überzieher f. starke Figur

sowie ein Ofen billig zu verkaufen

Adelheidstraße 85, Port.

Geauer Offiziermantel,

blaue Offiz.-Überzettel, Waffenstücke,

hohe Stiefel m. Sporen (Gr. 42-43),

Chauvettes, Degen m. Hölle u. vieles

andere, für mittlere Fig., alles fast

neu, billig abzugeben. Röh. Hölle,

Geierh. Eisenbahnstraße 4, 1.

Ein Paar Schottenstiefel (42)

zu verl. Wetzendstraße 2, Port.

1 Paar gut erh. Spannenchuhe

(Gr. 36-37), 1 fast neue weiße

seidene Bluse (Größe 42) preiswert

zu d. Pelzengesch. Leonhardt. 4.

Ein Offizier-Sattel,

gut erhalten, mit Satteltaschen zu

verl. Zu erfragen Rheinstraße 30, 1.

Wegen Umzug

all. Haarsätze, Ladenthüle billig zu

verkaufen Wetzendstraße 21, Port.

Schöner Stell. Sovi

(recht. Schnittsoar), rotblond, billig

zu verl. Wetzendstraße 8, 2.

Altert. Pianino,

mehrere Möbelstücke preiswert zu

verl. Schmalbacher Straße 5, 2 r.

Mein fast neues Auto. Piano

bin ich gezwungen weg. Einserung

preiswert zu verkaufen Waterloostraße

8, 1 linke.

Gutes Plantus

zu verl. Kärtchen 1.

Gute Schülergeige

bill. zu verl. Bleichstraße 35, 1 L.

Fast neue Röhre

15 M. zu verl. Roentzstraße 6, Höh. 1.

Gebr. Chronograph

bill. zu verl. Elsäßer Platz 5, Port.

Gute neuer Grammophon

bill. abzug. Wetzendstraße 9, Höh. 8.

Militär-Heldglas "Goers",

wenig gebraucht, neu 180.— M.

— M. zu verkaufen. Anzu-

sehenen Zietenring 14, St. Port.

zu verkaufen für Weihnachten

3 Bände Prems Tierleben, 5 auf-

einanderfolgende Ritter- u. Ante-

Steinhausen für größere Jungen.

Soldaten (ein Gefecht in Ostafrika),

eine Rödell - Dampfmaschine, ein

Haushaltsgerät, alles wie neu,

für die Hälften. Anzugeben nur

vormittags, Dohheimer Straße 82,

2. Stock rechts.

Kinderbett, R. Baben., Sitzbadem.,

R. Schreibp., Kauflab., Blumentisch,

Fahnenstande u. d. Sitzierung 7, 3.

3 Zimmer schöne Möbel

wegen Abreise billig zu verkaufen

Geißbergschule 14.

Achtl. Damenschreibstisch, Ottomane

bill. zu d. Selenenstr. 24, Hö. 1.

Eine alte Truhe,

1 Paar extra lange Jägerstiefel,

wasserfest, Gr. 42, u. Grammophon

(trichterlos) zu d. Roentz. 5, Port.

# Möbel

gut und billig.  
Da ich mich auf Utraub befindet, verkaufe ich vor dem Krieg eingekaufte Möbel, wie alte Arten von Schafzimmern mit 2. u. Stär. Spiegelkabinen von 180—800 M., Speise-, Herren-, Wohnzimmer, Büroräumen, Schreibbüro, Ausziehbüro, Amerikanische Büffets, Berlitzos, Spiegelschränke, Rückenlehnen, Sofas, Klappdrehstühlen, Pantelbreiter usw.

zu ausnahmsweise bill. Preisen.

**Möbel-Bauer,**  
Hellmundstraße 45, 1,  
sein Laden.

## Kaufgeschäfte

**Schwedische**  
Stoals- oder Grundschild-Papiere,  
sowie alte schwedische  
Münzen zu kaufen ges. Angeb. an  
E. Nylander, Hotel Rizza, Wiesbad.

Beim Verkauf  
von getragenen Kleidern  
ist es sehr empfehlenswert, daß

**Telephon 4424**  
anzurufen, oder durch eine Postkarte,  
erstwein sofort die Frau  
**Grosshut**, sein Laden  
u. zahl mehr wie in Friedenszeiten  
(weil größte Nachfrage am Blaue)  
g. gelt. Herren-, Damen- u. Kinderkl.,  
Wäsche, Pelze, Schuhe, altes Gold,  
Silber u. Brillanten, Pfandkleine  
und alte Schmuckstücke usw.

Unt D. Sipper, Reichstr. 11,  
Telephon 4878, zahlt um besten wega-  
preh. Preis. f. acht. Herren-, Damen-  
u. Kinderkl., Schuhe, Wäsche, Robe-  
nkleid., Gold, Silber, Wölle, Tepp.  
Pelze u. alle ausrangierte Sachen.  
Kunst, auch nach ausdrückt.

**Frau Stummamier**,  
Neugasse 19, 2 St., sein Laden,  
**Telephon 3331**,  
zahlt allerhöchst. Preise f. getr. Herr.,  
Damen- und Kinderkleider, Schuhe,  
Wäsche, Pelze, Gold, Silber, Brillanten,  
Handschuhe und Schmuckstücke.

**Alle ausrangierten Sachen**  
Schmuckstücke usw., sowie Damen- u.  
Herrn- Garderoben kaufen Frau  
Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

**Kaufe Alles:**  
Herren-, Damen- u. Kinderkleider,  
Schuhe, Musikinstrumente alter Art,  
alte Lederschuhe, Mans- u. Socken-  
usw. 25. Kamm, Hellenstraße 31.

**Abgepaster Teppich**,  
hell gemustert, 5,50×3,30 zu kaufen  
gef. Gute Gelegenheit. Angeb.  
u. lt. 500 an den Tagbl.-Verlag.

**!! Altertümer !!**  
Sessel, Stühle, Sofas,  
Spiegel, Tische, Uhren  
kauf zu hohen Preisen

**S. Fleischer, Mainz**,  
Karmelitenstraße 7.

**Altes Zinn u. Blei**  
kauf Alteisen,  
Auskerschmiederei — Verzinnerer,  
Bogenmauerstraße 37.

**Säge, Lumpen, Haschen**  
Gesen, Rentierschädel kaufen  
D. Sipper, Reichstr. 11. Tel. 4878.

Großer Amerikaner-Ofen  
zu kaufen gef. Offerten unter  
D. 500 an den Tagbl.-Verlag.

**Ein gebrauchtes Schaukipferl**  
zu kaufen gef. Offerten unter  
D. 500 an den Tagbl.-Verlag.

**Zahle für**  
Lumber per Kilogramm 0,12 M.  
Westr. Wollkungen per Kg. 1,40 M.  
Mittelpfennig-Albstoffe per Kg. 1.— M.

**Fran Will, Hieres Wize**,  
Telephon 1834. 39. Wellenstraße 29.

**Lumpen, Haschen etc.** 3471.

kauf 8. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 5. 2.

## Geldverkehr

**Hypothek**,  
wenn vermietetes Eigentum  
übernommen wird. Ausf. An-  
gebote erb. unter S. 499 an  
den Tagbl.-Verlag.

## Immobilien

**Immobilien - Verkäufe**.

Berlins event. vermietete meine  
**Villa**,

möbliert, in guter Lage, billigst ver-  
hältnisschärf. Anfragen erbitten u.  
D. 500 an den Tagbl.-Verlag.

Al. böhmis. Villa, m. al. neu. Komf.,  
6 Zim., f. ruh. Lage, nahe Ostbahnhof d.  
Elekt., für nur 26,000 M. zu verl.  
Näh. unter R. B. 32 Hauptpostamt.

Gelegenheitsklein.

Villa, modern einger., nahe Bahnh.  
f. Lage, 8 Zim., schön. Kart. für  
52,000 M. (feldg. Tage 65,000 M.)  
zu nf. Anfr. v. G. R. 24 Hauptpost.

**Größte Gelegenheit**.

Witt. Geschäftshaus, in her-  
ausl. Zust. gut. Stabsturzlage,  
mit großen hellen Räumen, für  
jed. Geschäftsbet. pass., event.  
auch als Restaur., soll mit  
89 000 M. Verl. m. 6000 M.  
Anzahl. verl. m. Off. mit v.  
Selbstreißfest. R. 501 Tagbl.-R.

**Für Baumeister!**

Bekanntlich: Terrain an der Klein-  
bahn Ludwigshafen-Mainz belieb.  
5300 Cmtr. ca. 245×22 Mtr. Kron.  
Tisch gegen f. Vendhaus an Berg-  
straße, im Tannen, Rheinhessen.  
Abhängen nicht ausgeschlossen. Anfr.  
unter R. R. 967 an Rudolf Moos,  
Frankfurt am Main. F 157

**Immobilien - Kaufgeschäfte**.

## Villa

in gut. Lage, 7—8 Räume, u. Garten  
bill. zu kaufen gef. Nur neues Haus  
mit modernem Komfort. Angeb. u.  
Preis u. S. 500 o. d. Tagbl.-Verlag.

## Bewohntungen

Grundstück Tennenbach,  
u. d. Haltest. 83 R., ganz ob. geteilt  
zu verkaufen. Rheinstraße 50.

## Unterricht

**Staatlich geprüfte Lehrerin**,  
im Ausland gewesen, erteilt Unter-  
richt. Anfragen unter R. 498 an  
den Tagbl.-Verlag.

## Ergänzungen zum Kurszettel.

Verzeichnis der Fahrkarten-, Gepäck- u. Expressgut-

Sätze von Berlin

sach den Hauptstationen und Badeorten,  
sowie den Ferien-Sonderzügen

Andere Tahellarische Übersichten.

Expedition: Berlin W. 8, Kronenstr. 37.

## Wiesbadener Tagblatt.

Continental-Schreibmasch.-Vertrieb.

Hellmundstraße 7. Tel. 4851.

Verl., Verkauf, Ankauft, Reparaturen.

## Schreibmaschinen

repariert und reinigt. Schreib-

arbeiten aller Art fertigt an

Wagner, Rheinstr. 48. Tel. 5957.

Schreibmasch. repar., vermeitet, kauf,

taucht Schrift, Kloststrasse 21.

Abdrucken, Verwirrung, Unter-

richt, Vorz. Körnerpapiere, Schreib-

pap. ff. Kardbänder billig. G. Ver-

trieb der besten deutschen u. ameri-

kanischen u. Büro-Maschinen.

## Waschseifel und herdschiffe

verglast und vergütet werden billig

angefertigt. J. Bender,

Spangler, Hellmundstraße 56.

## Waschseifel und herdschiffe

verglast und vergütet werden billig

angefertigt bei

Anton Dresen, 11 Steinstraße 11.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

(Tel. 6122), Mauerstraße 15, reinigt

Bettfedern, mit alterneuest. Maschin.

G. Betrieb, Borchert, Bederlein bill.

## herren- und Damenpelze

aller Art w. billig lassen, ausgeb.

u. eingesetzt. Wagewandstraße 13. 1.

## Pelze, Mütze, Krägen

w. noch neuesten Modellen geändert

u. gefüttert. Seidenplatz 9, 2.

A. Heinemann,

Krautgarter Direktion.

## Schnittmuster nach gen. Blät.

Modellmuster 1 M. Kosten u. Mäntel

von 1 M. an, Kinder- und Schnecken-

mäntel von 50 Pf. an.

## H. Müller, Lausitzerstr. 29, 1.

## Eröffnung. Schneiderin,

bislang in gr. Gesch. a. Direktrice tätig.

sucht Kunden in u. a. d. Haare.

A. Büchner, Wörthstraße 3, 1.

Bornheim: **Judenleider**

wirkt. Nach liefert unter weitgehender

Garantie für isolierten Sitz u. er-

stättige Verarbeitung Blät., Breitrand,

Damenleideranzfir., f. Zuschnitte,

Steckstrasse 21, 3 St. Reparaturen

und Obernäherin preiswert.

## Große Ersparnis

ergießen Sie, wenn Sie die Schäden

in Ihrer Garderobe, in Ihren Tap-

eten, Portieren, Decken usw. un-

sichtbar einnehmen od. stopfen lassen.

## Kunststofferei

Tel. 4353

Oranienstr. 3 — Tannenstr. 19 —

Marienstraße 7.

Steppdecken werden aufgearbeitet

und frisch überzogen. Bettengeschäft,

Mauerstraße 15.

Gardinen-Wasch. u. Spannerei

Nordstraße 22, 2. Frau Staiger.

## + Frauenleider

behandelt

operationell.

Schülerin v. Dr. Ebner Brandt, Verl.

Fr. A. Rajert, Seidenstraße 4.

Massage — Gymnastik.

Frieda Michel, ärztlich geprägt.

Tannenstraße 19, 2.

## Massage — Fußpflege.

ärztlich geprägt. Marie

Langner, Schwabstraße

Str. 69, II, früher Friedrichstr. 9, 11.

## Massage — Fußpflege

Klara Wesp, ärztlich geprägt. Schnig, 7, 1.

## Massage — Fußpflege

ärztlich geprägt. Gisela Bawersheim,

Reichenstraße 5, 1. am Kochstr. T. 4322.

## Massagen!

ärztlich geprägt.

Trude Forstner, Kapellenstr. 3, 2.

Thuro-Brandi-

Marie Kaminsky,

ärztlich geprägt. Bahnhofstraße 12, 2.

Elektro-Vibrations-Massage.

&lt;p



# Großer Weihnachts-Derkauf

## Weihnachts-Märsche

Nur bestbewährte vorzügliche Sorten in guter Näharbeit

## hervorragend billig

3 St. Damen-Hemden Vorder- oder Achselschluss . . . . .	575
3 St. Damen-Hemden in vielen Ausführungen . . . . .	675
3 St. Damen-Hemden beste Sorten mit breiten Stickereien . . . . .	875
3 St. Fantasie-Hemden mit handgesticktem Rumpf und höher. . . . .	875

3 St. Damen-Beinkleider Knie oder Bund . . . . .	575
3 St. Damen-Beinkleider mit schönen Stickereien . . . . .	675
3 St. Damen-Beinkleider guter Stoff, beste Verarbeitung . . . . .	725
3 St. Damen-Beinkleider Batist mit breiten Stickereien und höher. . . . .	875

3 St. Damen-Nachtjacken Croise . . . . .	575
3 St. Damen-Nachtjacken mit Umlegekragen und Bogenansatz . . . . .	625
3 St. Damen-Nachtjacken guter Croise, beste Verarbeitung . . . . .	725
3 St. Damen-Nachtjacken mit breiten Stickereien, bester Stoff und höher. . . . .	1025

Elegante Garnituren, Matines, Hemdhosen, Prinzessröcke, Nachthemden bedeutend unter Preis.

3 Gruppen Stickerei-Unterröcke  
**sehr billig**

I 350	II 450	III 550
----------	-----------	------------

Grosse Mengen  
Badehandtücher und Badetücher  
in allen Größen vorrätig  
**sehr preiswert**

### Mädchen-Hemden

Gr.	40	45	50	60	70	80	90	100
Nr. E	0.55	0.65	0.75	0.95	1.20	1.40	1.65	1.75
Nr. H.S.	0.65	0.75	0.85	1.05	1.35	1.50	1.65	1.80

### Mädchen-Hosen geschl.

Gr.	35	40	45	50	60	70
Nr. 250	1.05	1.10	1.25	1.40	1.65	1.85
Nr. 1150	1.20	1.30	1.45	1.55	1.75	1.95

### Knaben-Nachthemden

Gr.	70	80	90	100	110
Nr. 2079	2.00	2.45	2.95	3.40	3.65
Nr. 2088	2.45	2.75	3.10	3.45	3.95

Kissen-Bezüge in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

### Herren-Nachthemden

in Krätion u. Biber in den Weiten 40—48 vorrätig

Weisse Bettbezüge  
in 1½ u. 2 schlafrig, in schönen Mustern  
**sehr billig**

### Damen-Anstandsröcke

in vielen Sorten und Ausführungen.

Selten billiges Angebot!  
Weisse Biber-Damen-Hemden, Beinkleider, Jacken in einfach und extra weit ganz besonders billig

### Damen-Nachthemden

Grosse Auswahl — Billigste Preise.

1000 Stück Untertaillen  
in allen Weiten vorrätig von 1.25 Pig. bis Mk. 2.45  
**sehr preiswert**

Korsetts langhüftig . . . . .	1 <sup>95</sup>
Korsetts mit Spitze . . . . .	2 <sup>45</sup>
Korsetts gebogen mit Halter . . . . .	2 <sup>45</sup>
Korsetts in bestem Dreil . . . . .	2 <sup>95</sup>

### 300 St. Muster-Korsetts

in elegantester Ausführung zu sehr billigen Preisen 5<sup>75</sup> und 6<sup>75</sup>

Korsetts in guter Ausführung mit Halter	3 <sup>45</sup>
Korsetts extra lang . . . . .	3 <sup>95</sup>
Korsetts gute Verarbeitung . . . . .	4 <sup>50</sup>
Korsetts hell geblümmt, mit Halt. ausgeb. . . . .	5 <sup>50</sup>

**Sonntag bleibt unser Geschäftshaus bis 7 Uhr abends geöffnet.**

# Leonhard Tietz : Mainz

Aktien-Gesellschaft.



# Grosser billiger Weihnachts-Verkauf.

## Kleiderstoffe.

Abgepasst in Geschenk-Kartons!

5 m Loden, in verschiedenen Farben . . . . .	Mk. 8.25
5 m Cheviot, reine Wolle . . . . .	Mk. 5.75
5 m Hauskleiderstoff, dunkle Farben . . . . .	Mk. 6.25
5 m Baumwolle, in allen Farben . . . . .	Mk. 7.25
4 m Kostümstoff, 120 cm breit . . . . .	Mk. 9.—
5 m Kostümstoff, Nadelstreifen . . . . .	Mk. 11.50
2½ m Blusenstoff . . . . .	Mk. 2.40, 2.25, 1.85
2½ m Rippensamt, 65 cm breit . . . . .	Mk. 3.50
2½ m Blusenseide „Germania“ . . . . .	Mk. 8.95

## Damen-Bekleidung.

### 4 Unterpreisposten Jackenkleider

I: 19<sup>75</sup> II: 27<sup>50</sup> III: 35<sup>00</sup> IV: 42<sup>00</sup>

### 4 Unterpreisposten Wintermäntel, lange und kurze Formen

I: 10<sup>75</sup> II: 11<sup>75</sup> III: 16<sup>50</sup> IV: 22<sup>00</sup>

### 4 Unterpreisposten Blusen

I: 4<sup>50</sup> II: 5<sup>50</sup> III: 6<sup>75</sup> IV: 7<sup>50</sup>

## Damen-Wäsche.

Damenhemden, mit Stickerei oder Bogen . . . . .	Mk. 2.45, 1.85, 1.55
Damenhemden, mit echter Madeirapasse . . . . .	Mk. 2.45
Damenschemden, m. eleg. Stickereigarnitur . . . . .	Mk. 2.95, 2.65, 1.95, 1.65
Kniebeinkleider, m. Stickerei-Ein- u.-Ansatz . . . . .	Mk. 2.95, 2.45, 1.95, 1.55
Damen-Nachthemden . . . . .	Mk. 5.45, 4.45, 3.45
Damen-Nachtjacken, Pique-Barchent, mit Besatz . . . . .	Mk. 2.45, 1.95, 1.35
Unterhosen, in großer Auswahl . . . . .	Mk. 2.45, 1.85, 1.75, 1.25
Stickerei-Röcke mit Faltenansatz . . . . .	Mk. 5.95, 4.45, 2.95
Korsetten, moderne, lange Formen . . . . .	Mk. 4.50, 3.50, 2.45, 1.95

## Schürzen.

Blusenschürzen, pa. Siamosen . . . . .	Mk. 1.85, 1.65, 1.45
Kleiderschürzen, Siamos oder türk. gemust. Stoffe . . . . .	Mk. 4.50, 2.95
Zierschürzen mit Träger aus farbigen Stoffen . . . . .	Mk. 1.45, 95 Pf.
Weisse Zierschürzen mit Stickereigarnitur . . . . .	95, 58, 45 Pf.
Weisse Teeschürzen m. Träger u. Stickerei . . . . .	Mk. 1.45, 98 Pf., 75 Pf.
Servierschürzen, wss., hübsch verarbeitet . . . . .	Mk. 1.95, 2.50
Kinderkleiderschürzen, Tupfenkatun, Gr. 45—55 . . . . .	Mk. 1.25
Kinderkleiderschürzen, Siamos, Gr. 45—60 . . . . .	Mk. 1.85
Kinderkleiderschürzen, wss. m. Stickereigarnitur, Mk. 2.25, 1.85, 1.35	

## Bettwäsche.

Halbleinen-Bettlaken . . . . .	Mk. 2.95, 2.65
Kretonne-Bettlaken . . . . .	Mk. 3.45
Bieber-Bettlaken . . . . .	Mk. 2.90, 2.65, 1.95
Damast-Bettlaken, 130/180 cm . . . . .	Mk. 5.75, 4.75, 3.75
Ueberbettlaken m. eleg. Garnitur . . . . .	Mk. 6.50, 4.75, 3.45
Kissenbezüge, hierzu passend . . . . .	Mk. 2.45, 1.95, 1.75, 1.25
Kissenbezüge, ausgeborgt u. ausgenäht . . . . .	Mk. 1.75, 1.35, 95 Pf.
Paradekissenbezüge . . . . .	Mk. 3.45, 2.95, 2.25

## Tischwäsche - Handtücher.

Geserttücher, ½ u. Reinkleinen . . . . .	45, 40, 30 Pf.
Damasthandtücher . . . . .	½ Dtzd. Mk. 5.25, 4.90, 3.75
Gerstkornhandtücher . . . . .	½ Dtzd. Mk. 4.75, 3.95, 2.75
Tischtücher, Drell und Damast . . . . .	Mk. 2.95, 2.25, 1.95, 1.45
Servietten, dazu passend . . . . .	½ Dtzd. Mk. 3.75, 3.25, 2.70
Damast-Teegeudecke mit 6 Servietten . . . . .	Mk. 6.90, 5.—, 4.25
Kaffee- u. Teedecken . . . . .	Mk. 3.45, 2.45, 1.95
10 u. 5 Meter Kupons Wäschetücher . . . . .	Mk. 7.40, 5.80, 3.70, 2.90

## Taschentücher.

Kindertücher m. farb. Rand . . . . .	½ Dtzd. 90, 65, 55 Pf.
Bandenatisttücher . . . . .	Stück 25, 22 Pf.
Damentücher mit farb. Rand . . . . .	½ Dtzd. 95 Pf.
Gebrauchsfertige Herrentücher mit Buchstaben . . . . .	½ Dtzd. 95 Pf.
Herrentücher, Rein-Leinen-Schuß . . . . .	½ Dtzd. Mk. 2.25
3 Damentücher m. Schweizer Stickerei, im Karton . . . . .	Mk. 1.95, 95 Pf.
Soldatentücher, feldgrau . . . . .	Stück 28, 24 Pf.
Soldatentücher, farbig . . . . .	Stück 48, 34, 32 Pf.

Abgepasste Mädchenkleider, 5 u. 6 Meter . 4.95, 4.50, 3.25, 2.95

## Unterzeuge u. Strümpfe.

Normal-Herrenhosen, wollgem. . . . .	Mk. 3.65, 2.75, 2.25, 1.95
Normal-Herrenhemden, wollgem. . . . .	Mk. 3.95, 3.45, 2.75
Biber-Herrenhemden . . . . .	Mk. 2.95, 2.25, 1.95
Militärsocken . . . . .	Paar Mk. 1.25, 95, 65, 48 Pf.
Hosenträger, solide Gummiqualität . . . . .	Mk. 1.25, 95, 65 Pf.
Militär-Handschuhe, durchgefärbt . . . . .	Paar Mk. 1.75, 1.35, 98 Pf.
Hinter-Leib- u. Seelhöschen, wollgemischt . . . . .	von Mk. 1.65 an.
Kinderstrümpfe, gestrickt, pa. wollplattiert . . . . .	von 80 Pf. an

Vorgezeichnete Handarbeiten: Läufer, Handtücher, Kissen, 95 Pf. jedes Stück

Jeder Käufer erhält bei einem Einkauf von Mk. 8.<sup>00</sup> an ein Bild unter Glas und Rahmen

als Weihnachts-Zugabe!

# Joseph Wolf

Kirchgasse · 62 · gegenüber dem Mauritiusplatz.



# Konfektion und Kleiderstoffe

Zwei Sonderangebote für Fest-Geschenke

## Damen-Konfektion

**Jäden-Kleider**  
aus soliden einfarbigen Stoffen gearbeitet,  
neue Formen . . . . .

29<sup>50</sup> 38<sup>00</sup> 49<sup>00</sup> 55<sup>00</sup>

**Jäden-Kleider**  
neue Glockenform, Erfah für Maß, alter-  
beste Verarbeitung . . . . .

58<sup>00</sup> 65<sup>00</sup> 75<sup>00</sup> 85<sup>00</sup>

**Sammet-Jädenkleider**  
feste Formen, beste Stoffe, moderne Farben . . . . .

85<sup>00</sup> 95<sup>00</sup> 98<sup>00</sup>

**Winter-Mäntel**  
neueste Macharten, offen u. geschlossen zu  
tragen, aus karierten u. einfarb. Fauschstoffen . . . . .

14<sup>75</sup> 19<sup>75</sup> 25<sup>00</sup> 32<sup>00</sup>

**Winter-Mäntel**  
aus Astrachan, Plüscher u. Velour du Nord . . . . .

27<sup>50</sup> 36<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 68<sup>00</sup>

**Schwarze Tuchmäntel u.  
Jäden** aus tiefschwarzen soliden Stoffen . . . . .

18<sup>50</sup> 24<sup>00</sup> 29<sup>00</sup> 32<sup>00</sup>

**Taillenkleider**  
in Wolle, Seide u. Sammet, feste Macharten . . . . .

25<sup>00</sup> 32<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 55<sup>00</sup>

**Kostüm-Röde**  
mod. Formen, a. glatten u. gemustert. Stoffen . . . . .

6<sup>50</sup> 8<sup>75</sup> 12<sup>50</sup> 16<sup>50</sup>  
und höher

**Blusen** in Wolle, Seide, Sammet und anderen  
Stoffen, elegante Fassons . . . . .

5<sup>75</sup> 6<sup>50</sup> 8<sup>75</sup> 10<sup>50</sup>  
und höher

**Morgen-Jäden** in vielen Farben aus  
Wollfauschstoff . . . . .

4<sup>50</sup> 5<sup>75</sup> 6<sup>50</sup> 8<sup>75</sup>  
und höher

**Morgenröde** in Fausch, Tuch u. ge-  
steppter Seide, festehform . . . . .

6<sup>75</sup> 8<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 17<sup>50</sup>  
und höher

## Kleiderstoffe

**Kostüm-Stoffe** 180 cm breit, mod.  
Gewebe und Farben . . . . .

2<sup>75</sup> 3<sup>50</sup> 4<sup>75</sup> 6<sup>50</sup>

**Karierte Kleiderstoffe** 110 cm breit, Mtr.  
neue hübsche Farbenstellungen, s. Teil . . . . .

1<sup>30</sup> 1<sup>45</sup> 1<sup>95</sup> 2<sup>75</sup>

**Blusen-Stoffe** moderne Streifen  
und Karos Mtr. . . . .

95<sup>s</sup> 1<sup>65</sup> 2<sup>25</sup> 2<sup>75</sup>

**Cheviots und Popeline** 110 cm breit in vielen modernen Farben . . . . .

1<sup>95</sup> 2<sup>25</sup> 2<sup>75</sup> 3<sup>50</sup>

**Blusen-Seide** neueste Streifen, Karos  
und uni Farben Mtr. . . . .

1<sup>30</sup> 1<sup>75</sup> 2<sup>25</sup> 3<sup>25</sup>

**Kleider-Velvets** Lindener Fabrikat  
einfarb. u. gemustert zum Teil 60—70 cm breit . . . . .

1<sup>95</sup> 2<sup>50</sup> 3<sup>25</sup> 4<sup>75</sup>  
und höher.

**Hauskleider-Stoffe** s. Waschen  
und in Wolle, praktische, solide Muster, doppelbreit . . . . .

95<sup>s</sup> 1<sup>20</sup> 1<sup>75</sup> 2<sup>10</sup>

**Mantel-Stoffe** in Astrachan, Seidenplüscher und in Wolle ganz  
besonders preiswert.

**Unterröde** in Tuch, Moiré und Wolltricot mit  
Ansatz . . . . .

3<sup>75</sup> 4<sup>50</sup> 5<sup>75</sup> 7<sup>50</sup>  
und höher.

**Seidene Unterröde** moderne Farben, elegante Macharten . . . . .

8<sup>75</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 14<sup>50</sup>  
bis 22.50

**Reste u. Abschnitte** sowie einzelne Kleider  
besonders für Geschenzwecke geeignet, ganz außerordentlich preiswert.

— Verkaufszeit an den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends —

# S. GUTTMANN

10 eigene Geschäfte

Wiesbaden

Das große Spezial-Haus für Konfektion und Kleiderstoffe

Langgasse 1—3

K 145

Vom 5. bis 11. Dezember gewähren wir

# 10% Rabatt

## als Vergünstigung für frühe Weihnachts-Einkäufe

auf nachstehende Artikel.

### Für Herren

Schlafröcke und Rauchjoppen	
sehr warm und leicht, vorrätig in den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen	
bis Mk. 54.— von Mk. 12.50 an	
Paletots u. Ulster	
1 u. 2reihig, mit u. o. Gurt u. Falte in mgo. schwarz, blau und farbig, . . . . . von Mk. 26.00 an	
bis Mk. 84.—	
Anzüge, 1 u. 2reihig	25.00
die neuesten Stoffe und Formen . . . . . von Mk. 25 an	
bis Mk. 78.—	
Rockjackette und Westen	36.00
die neuest. Formen, in schwarz, mgo., von Mk. 36 an	
bis Mk. 60.—	
Sacco und Westen	19.00
mgr. und schwarz, 1 u. 2reihig . . . . . von Mk. 19 an	
bis Mk. 45.—	
Einzelne gestreifte Hosen	
neueste Muster, in der besten Ausführung, . . . . . von Mk. 6.00	
enorme Auswahl . . . . . von Mk. 6 an	
bis Mk. 24.—	
Regenmäntel,	22.00
wasserdicht, in Gummi und Stoff . . . . . von Mk. 22 an	
bis Mk. 58.—	
Bozener Mäntel,	24.00
wasserdicht, versch. Qual. u. Formen, v. Mk. 24 an	
Loden-Juppen	
in vielen Formen und Qualitäten, mit und ohne Wollfutter . . . . . von Mk. 11.50	
bis Mk. 23.50	

### Für junge Herren

Ulster und Paletots	
die neuesten Formen u. Farben, mit Gurt und Falte . . . . .	24.00
von Mk. 24.—	an
Anzüge, 1- u. 2reihig	
die letzten Neuheiten, Hose mit Umschlag . . . . .	26.00
von Mk. 26.—	an
Sacco und Weste	18.00
mgo. und schwarz, 1 u. 2reihig . . . . . von Mk. 18 an	
Jacketts und Weste	
die letzte Neuheit, für junge Herren, schwarz und marengo . . . . . von Mk. 33.00	
bis Mk. 33.—	an
Einzelne gestreifte Hosen	5.50
in neuen Mustern, mit Umschlag . . . . . von Mk. 5 an	
bis Mk. 18.—	
Sport-Anzüge	22.00
in jeder Grösse, weit unter Preis . . . . . von Mk. 22 an	
bis Mk. 52.—	
Sport-Hosen,	7.00
in verschiedenen Formen, in verschied. Stoff und Samt . . . . . von Mk. 7 an	
bis Mk. 17.—	
Loden-Juppen	10.00
glatt und mit Falten, gefüttert . . . . . von Mk. 10 an	
bis Mk. 17.50	
Wettermäntel und Pelerinen	
wasserdicht, verschiedene Qualitäten	

### Für Knaben

Elegante Paletots und Mäntel	6.50
die neuesten Formen und Stoffe . . . . . von Mk. 6 an	
bis Mk. 24.—	
Pyjacks	5.50
in enormer Auswahl . . . . . von Mk. 5 an	
Wettermantel	9.50
wasserdicht . . . . . von Mk. 9 an	
Anzüge,	4.50
die letzten Neuheiten . . . . . von Mk. 4 an	
Kittel-Anzüge	
ein Posten einzelner Stücke, reizend garniert, weit unter Preis . . . . . von Mk. 8 an	
Kieler Anzüge (Original)	
verschiedene Qualitäten	
Gestrickte Schul-Anzüge,	
verschiedene Formen	
Sweater-Anzüge	7.95
von Mk. 7 an	
Rodel-Garnituren	12.00
von Mk. 12 an	

Kirchgasse 64.

# Gebr. Manes

Kirchgasse 64.

1429

### Golf-Jacken

Walk-Jacke,	16.25
besonders warm, in grün und braun meliert dieselbe Jacke für Kinder . . . . .	10.50
Reine Wolle,	19.75
glatt, einfarbig mit Schalkragen, grün und pfaublau . . . . .	
Feine Sportwolle, meliert mit einfarbigem Kragen, vorderem Besatz und Manschetten . . . . .	21.00
Besonders schicke Flausch-Jacke mit Schalkragen u. breitem Gürtel, moderne Farben . . . . .	24.50
Garnitur: Jacke, Schal u. Mütze, besonders gute Qualität u. elegante Farben, Gesamtpreis . . . . .	34.00

### Damen-Unterröcke

Loden,	3.25
sehr dauerhaft, in gediegenen dunklen Farben . . . . .	
Moiré	4.25
mit hoh. Faltenansatz in mod. Mittelfarben 6.75, . . . . .	
Loden mit breitem Sammetansatz in grün, blau und schwarz . . . . .	5.50
Woll-Trikot mit Trikot-Volant, ganz einfarb., beste Verarbeitung . . . . .	7.50
Woll-Trikot mit hohem Atlas-Ansatz in braun, schwarz und marine . . . . .	8.25
Woll-Trikot mit besonders dauerhaftem Ansatz aus Gloria-Seide, aparte Farben . . . . .	9.75

### Schlupfhosen

Trikot,	1.80
innen geraut, sehr warm . . . . .	
Wolle,	2.50
fein gerippt, weiß und grau . . . . .	
Wolle,	3.85
plattiert, beste Kleiderfarben . . . . .	
Schwere Wolle,	5.75
weiss und schwarz . . . . .	

# J. Poulet

Kirchgasse Ecke Marktstrasse Wiesbaden

# Wollwaren

### Damen-Kragen

Runder Kragen, handgehäkelt, weiß m. grau, grau mit weiß . . . . .	2.65
Kimono-Kragen mit Aermel in hell- u. mittelgrau, besonders warm . . . . .	4.50
Schwarze Kragen, handgehäkelt, aus bester Perlwolle . . . . .	5.25

### Überzichjäckchen

Zephirwolle, handgehäkelt, mit rosa oder hellblau und ganz weiß . . . . .	2.75
Mohair- oder Zephirwolle mit Kapuze und reicher Bandgarnierung . . . . .	4.75
Golf-Flausch-Jacken für größere Kinder, hellgrün u. hellblau mit dazu passenden Mützen . . . . . Gesamtpreis	13.00

### Kinder-Hauben

handgestickt oder gehäkelt, hübsche Formen, . . . . .	2.10
Eisbär	2.75

mit eleganter Rosettengarnitur . . . . .	2.75
Kinder-Mützen, gestrickt und gehäkelt, in weiß oder verschiedenen Farben . . . . .	0.85

### Gamaschen

für Damen und Kinder in gestrickt oder Trikot, schwarz und alle modernen Farben.

**Kinder-Mäntel**  
in  
Cheviot, Sammet, gestrickt,  
Eisbär und Krimmer,  
die verschiedensten  
Preislagen.

### Umschlagtücher

Dauerhafte Qualität, gediegene dunkle Farben . . . . .	3.40
Gute Halbwolle, besonders groß, in hübschen Karos . . . . .	4.00
Reine Wolle, leicht und warm, elegante Farben . . . . .	6.50
Reine Wolle, Größe 140/180, elegante Farbstellungen, zweiseitig Fransen . . . . .	9.25
Ersatz für Himalaya, reine Wolle, leicht und angenehm . . . . .	11.00
Himalaya-Tücher, versch. Größen, nur aparte Farben, 20.00 bis 25.00 . . . . .	14.25
Reine Wolle, handgehäkelt, schwarz . . . . .	7.00
Kopftücher, Chenille, nur schwarz . . . . .	4.50 bis 2.25

### Damen-Westen

Wolle, plattiert, glatt gestrickt . . . . .	2.50
Wolle, fein gerippt, fest anschließend . . . . .	3.20
Reine Wolle, besonders hübsche Muster, handgehäkelt, 5.10, . . . . .	4.25

### Blusen-Schoner

Reine Wolle, nur weiß . . . . .	2.50

# Erstaunlich billig

verkaufen wir bis Weihnachten unsere **enormen** Vorräte moderner



Grosse Preisermässigung  
auf  
Damen-Hüte und Hutformen.

**Damen-, Backfisch- und Kinder-**

## Konfektion.

Ca. **1500** Winter-Mäntel

jetzt 7.<sup>50</sup> 9.<sup>50</sup> 14.<sup>50</sup> 18.<sup>00</sup> 25.<sup>00</sup> bis 45.<sup>00</sup>

Ca. **200** Astrachan-Mäntel

jetzt 22.<sup>50</sup> 35.<sup>00</sup> 48.<sup>00</sup> 65.<sup>00</sup> 82.<sup>00</sup> bis 95.<sup>00</sup>

Ca. **100** Samt- und Plüschi-Mäntel

jetzt 28.<sup>00</sup> 42.<sup>00</sup> 55.<sup>00</sup> 68.<sup>00</sup> 75.<sup>00</sup> bis 145.<sup>00</sup>

Ca. **300** Kinder-Mäntel

jetzt 5<sup>75</sup> 8<sup>50</sup> 12<sup>50</sup> 18<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> bis 45<sup>00</sup>

Ca. **600** Jacken-Kleider

jetzt 22<sup>50</sup> 35<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 55<sup>00</sup> 68<sup>00</sup> bis 125<sup>00</sup>

**Pelze und Mütze**

in Alaska-Fuchs, echt Skunks, Skunks-Opossum, Seal-Kanin u. Plüschi-Garnituren  
ausgesucht tadellose Stücke in modernster Ausführung.

**Extra billige Auslagen grosser Gelegenheitsposten**

**Kleiderstoffe, Baumwollwaren,**

Blusen, Morgenröcke, Kostümröcke.

**Wäsche, Leinen, Weisswaren,**

Schürzen — Unterröcke — Strümpfe — Normalwäsche,

**Teppiche, Dekorationen, Tischdecken,**

Gardinen, Bettdecken, Schlafdecken, Vorlagen.

**Frank & Marx**

# Seidenhaus Marchand

Langgasse 42.

Zu Weihnachten empfohl. in grosser Auswahl

meine anerkannt soliden Seidenstoffe und Samte  
für Kleider und Blusen.

K 314

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4.

Modell-Verkauf

Die noch vorzüglichen

Nachmittags-, Tee- u. Abendkleider

in Taffet, Crepe de chine etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

→ Eine Serie

Seidener Kleider per Stück 65<sup>00</sup> 95<sup>00</sup> und 125<sup>00</sup> Mk.

K 81

Grosser

# Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unseres Hauses.

Reichhaltigste Auswahl.

Billigste Preise.

# Blumenthal.

K 99



## Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 433339. — Aeratisch empfohlen.  
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften  
nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Fröstein über den Rücken.  
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material  
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsets „Bequem“.

**Goldstein, Wiesbaden,**  
Wehergasse 18.

Anprobieren ohne Kaufzwang. — Telefon 605.



Brust  
ohne Schnürung.

Schnürung in der Mitte.  
Flaschenstiel etwas reell.

Brust  
ohne Schnürung.

## Die Weihnachts-Ausstellung

von mechanischen, optischen und elektrischen

## Spielwaren u. Lehrmitteln

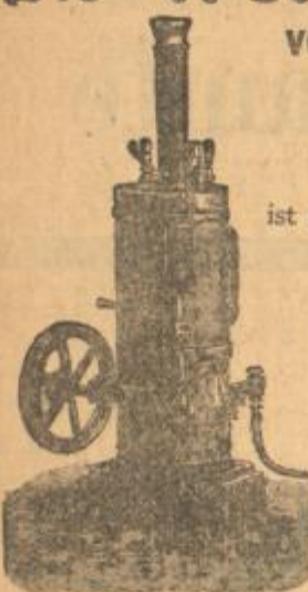
ist eröffnet und bitte um Besichtigung.

**Heinrich Kneipp**

Goldgasse 9

1431

Telephon 2978.



Christbaum-  
schmuck

in großer Auswahl.



## Das deutsche Buch jetzt eine besondere

## Notwendigkeit

für Haus und Familie, Geschäft und  
Werftstatt, für alle Stände, für die Kri-  
eger im Felde, die Daheimgebliebenen,  
die deutsche Frauenswelt und für die  
Jugend, die unsere Zukunft bedeutet.

„Daraum braucht jedes das Buch, das ganze Volk braucht es.“  
Wer dem deutschen Buch hilft, der hilft dem deutschen Volksgeist.

Verdanken Sie nicht, daß die in allen Buchhandlungen verfügbaren, von den bedeutendsten Tagesschriften und Zeitschriften  
glänzend beprägten, beweisenden und wertvollen **Geistesblätter und Jugendblätter** aus dem Verlage der  
**Union Deutsche Verlags-Gesellschaft** in Stuttgart, Berlin, Leipzig vorliegen zu lassen. Reich illustrierte Katalog  
über Werke und Sachen aller Art sowie fühlterliches Wandschmuck in allen Preislagen auf Wunsch kostenfrei!

**Klassische Dichterwerke:** Deutsche Nationalliteratur. 222 Bände in Halbtanze zu je Mk. 2.50.  
a. G. Schillers Werke, 16 Bände; Goethes Werke, 40 Bände; Lessings Werke, 18 Bände usw. — Vergleichnis kostenfrei!

**Vaterländische Bücher:**  
Du Moulin Géant. Mk. 17.— Germania.  
Smeets' Jahrbücher deutscher Schriftsteller. Mk. 20.— Wiss. Wiss.  
Ringnick. Mk. 18.— Im Welt und Hafen. Ein Buch von  
Deutschland. Heer und Flotte. Mk. 30.— Kaiserreich deut-  
scher Schlacht. Mk. 20.— Illustrirte Geschichte des Krie-  
ges 1870/71. Mk. 20.— Völkerk. Bernstorff. Hans Eis-  
hart. Ein deutsches Kriegsbuch. Mk. 10.— Illustrirte  
Geschichte der Weltkriegszüge. Mk. 20.—

Illustrierte Reisebeschreibungen, Bände u. Ausführlicher:  
Helle Wartzeit. Gesammelte Gedichte und Romane. Mk. 14.—  
Lafayette. Meine Erinnerungen. Mk. 24.— Wirtsh. Der Gaukler.  
Mk. 10.— Der Steigegau bei Teddum. 3 Bände. Mk. 42.—  
Im Dienst der Kaiserliche. Mk. 22.— Miller's Gang-  
hof. Deutsches Jagdzugbuch. Mk. 20.— Ritter und Knab-  
schaften der Kaiserzeit. Mk. 2.— Mann und Weib. 3 Bände.  
Mk. 20.— Die Geliebtheit. Von 54 Autoren bearbeitete hy-  
gienisch gesunde. 2 Bände. Mk. 20.— Die Sitten der  
Söller. 3 Bände. Mk. 15.— usw.

Romane beliebter Autoren: Gesammelte Romane von  
Hesse, Marlitt, Werner. In Serien von je zehn  
Bänden in Tasche je Mk. 10.— Beobacht. Das Dreit-  
gelehrte. Mk. 15.— Hartmann, Märch. im geklebten Band. Mk. 5.—  
Dass Helmuth. Mk. 5.— Helmuth. Familie Lorenz.  
Mk. 4.— Witz und Witze. Mk. 4.— usw.

**Illustr. Geschichte des Weltkrieges 1914/15.** Drei Bände. Je 200 Seiten Text, Tausende von Abbildungen, Kupferstichen und Karikaturen. Je 10 Mark.

In allen Buchhandlungen zu haben. — Verlangen Sie Vergleichnisse von der Union Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.

## Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen  
für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof.

Fernspr. 917 u. 1984.

### Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig  
festgesetzten Gebühren.

Verzollungen.

Versicherungen.

## Schuh-Reparaturen

Herren-Sohlen 4.30, Damen-Sohlen 3.40.

Für aufgenähte Sohlen kein Preisaufschlag.  
Kein Ersatz-Zeder.

In unterzeichnetem Verlage erschienen zwei Werkchen, die sich besonders zu Geschenken für junge Mädchen eignen.

**Hedwig v. Reua**

„Was sich Seele u. Mund erzählen“

und

**„Ernas Tagebuch“**

Preis: Vornehm gebunden je Mk. 1.50.

Ich empfehle die beiden flott ge-  
schriebenen Erzählungen der be-  
kannten Wiesbadener Dame um so  
mehr, als die Verfasserin den Ertrag  
dem hiesigen Soldatenheim, Mainzer  
Straße 25, zur Verfügung stellt.

**Chr. Limbarth (Arthur Venn)**  
Fernspr. 457. Kranzplatz 2.

Doppeldecklein  
zum Verpacken der Weihnachtspakete  
ins Feld.

O. Vieß, Rheinstraße 27.

## Ad. Lange:

## Weihnachts-Märsche

Trotz billigster Preise

Nur meine bekannt ersklassigen Qualitäten

Sonntag: 5 Prozent Rabatt

zu Gunsten des „Roten Kreuzes“

23 Langgasse 23

:: neben dem Tagblatthaus :: 1425

## Wein-Versteigerung.

Dienstag, den 28. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, versteigert die  
Winzergeossenschaft e. G. m. u. H. zu Alzheim

F 11

im Restaurant „Heilig Geist“ in Mainz

27 Stück 1913er und 23 Stück 1914er

## Alzheimer Weine

aus besseren und besten Lagen. Allgemeine Probetage in Mainz am  
21. Dezember und am 28. Dezember vor der Versteigerung.

Alzheim, den 27. November 1915.

Der Vorstand.

## Chausseehaus.

Bekannter, schön gelegener Ausflugsort.

Sonnags: Konzert.

Die Weingrosshandlung von  
**Jakob Stuber** Wiesbaden,  
Neugasse 5,

offeriert von ihrem Flaschenlager nachstehende **Rotweine** mit Glas-

1913er Ober-Ingeheimer . . . . . Mk. 1.10 per Flasche,

1912er " " " " " 1.40 " "

1911er Château Calmelh Dupony, Margaux " 1.30 " "

1911er " " Latour de Bessan, Marg. " 1.50 " "

1911er Larose Perganson " 2. " "

sowie 1899er Schlossweine vom Hause Cruse u. Fils Frères, Bordeaux

Bei 100 Flaschen 5% Rabatt. 1249

## Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt

von Leibrente bei d. Rentenversicherung.

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

beim Eintrittsalter (Jahr): 50 55 60 65 70 75

Jährlich % der Einlage 7,245 8,744 9,812 11,495 14,196 18,120

Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.

Für Frauen gelten besondere Tarife. F 177

Aktiva: Ende 1914: 125 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch:

Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Als sinniges Weihnachtsgeschenk für alle Freunde  
des Nassauer Landes eignet sich vorsätzlich der

## Alt-nassauische Kalender 1916

Preis 75 Pfennig.

Erhältlich an den Tagblatt-Schaltern.

## J. & G. ADRIAN

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser. 1124

# Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

## Morgen Montag.

am 6. Dezember, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Nachlaßverlegers, die zu dem Nachlaß des + Stadttheaters Herrn Dr. Stöckert gehörenden Gegenstände in meinem Versteigerungshofe

**22 Welltritzstraße 22,**

als: 1 großer Schreibtisch, verschiedene Büchergestelle, Ruhh.-Vertief., vollständiges hochwertiges Bett, Kleiderkranz, Schreibtisch, Trumeau- und andere Spiegel, Ruhh.-Tafel, Schaukasten, Chaiselongue, Hochstühle, Nachttische, vierfüige Tische, Küchenmöbel, Stuhl- und andere Stühle, Regulator, Pendule-Uhr, 700 wissenschaftliche und andere Bücher, große Partie Bilder, große Anzahl Riss-, Dekorations- und Aufstellbilder, sonstige Gebrauchsgegenstände, Portieren, Vorhänge, Teppiche, Vorlagen, Vinoleum, Herrenkleider, Mäntel, Stiefel, Koffer, Handtaschen, Reise-Gut, Schleifkörbe, Gold- und Silberfaden, Nähenscheink, Rückentasche und -Gürtel, Kürzen und Kochgeschirr und sonstige Haushaltungsgegenstände aller Art;

sowohl im weiteren Auftrage: 1 Kaffenschrans, 1 Ruhh.-Schreibsekretär, Salontisch, 1 hell-narb. Früher-Tafette, Blaufchor mit sechs Stühlen, einzelne Sessel, Weißtische, Nachttische, runde, obale, Ruhh., Waschtisch, und andere Tische, 2 Nachttische, Lüster, Ripp- und Blumentische, Kleiderkästen, Kommoden, Konsolen, Betten, eisernes Kinderbett, Federbetten und Kissen, Teppiche, Vinoleum, Portieren, Oelgemälde und andere Bilder, Waschtisch, 28 Gemaldeplatten, Paderborner, Weißbütten, Glasbeizosen, Regalflügelofen und sonstige Haushaltungsgegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

**Georg Jäger,**  
Auktionator u. Tagator,

Telephon 2448. Welltritzstraße 22. Gegründet 1897.

# Nachlaß-Versteigerung

Morgen Montag, den 6. Dezember er., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßverlegers in meinen Auktionsräumen.

**3 Marktplatz 3**

nachversteigerte, gut erhaltenes Mobiliar- und Haushaltungsgegenstände, als: 2 kompl. Hochhäuser, Ruhh.-Betten mit Nachtmattenabdecken, 1 zweitür. Ruhh.-Kleiderkranz, Ruhh.-Waschtische, 2 Nachttische, 1 Salongarnitur, bestehend aus Sofa u. 2 Sessel, 1 dreifach. Kamelkasten-Divans, Ruhh.-Spiegel mit Trumeau, Ruhh.-Salontisch, 6 Ruhh.-Schreibtische, Herrenschreibtisch, Nacht-Sekretär, sehr schöne Bilder, Tische, Stühle, Stoßstühle, 2 sitz. Weißzeugkästen, Weißzeug, als: Tische, Bett- u. Leibwäsche, Portieren, Gardinen, Damentreider, 1 Partie gold, Schmiedegegenstände, gold, Brillen und Zwicker, eine Briefmarkensammlung, Ripp- und Dekorationsgegenstände, Glas, Porzellan, 2 Bronze-Venduluhren mit Glasstulpen, Teppiche, Flurgarderobe, Küchenmöbel, sehr gutes Küchen- und Kochgeschirr, eingemachte Früchte und vieles mehr  
meistbietend gegen Barzahlung.

**Bernh. Rosenau,**

Auktionator und Tagator,

Telephon 6584. 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

# Für den jüdischen Hilfsfonds 1915, zu Gunsten der notleidenden Juden in den von den deutschen Truppen besetzten Teilen Rußlands

sind weiter eingegangen von: Herr. Adermann 20 Mk., G. Adermann 5 Mk., Frau Dr. Ammon 25 Mk., Frau E. B. 100 Mk., J. B. 100 Mk., H. B. 100 Mk., Frau Emma Berlin 200 Mk., Frau Sophie Berlin 200 Mk., Dr. B. Berlin 100 Mk., S. Baumenthal 200 Mk., Aug. Engel 100 Mk., Bernh. Geißler 5 Mk., Frau Helene Gideon 25 Mk., G. G. 5 Mk., Frau B. Goldschmidt 50 Mk., Dr. med. Alfred Hahnemann 20 Mk., Frau J. Hermann, Woe. 20 Mk., Julius Kahn 100 Mk., Julius Neumann 25 Mk., Max Strombowoff 1 Mk., Sanitätsrat Dr. med. Lichtenstein 50 Mk., Geh. Kommerzienrat Lazar 100 Mk., Jul. Lüthheimer 30 Mk., Frau R. L. 50 Mk., Sanitätsrat Dr. Gustav Meier 50 Mk., Frau R. M. 20 Mk., Olga, Adolf, Paul Meier 10 Mk., August Michel 10 Mk., S. Morgenstern 25 Mk., Fräulein Bottschmid 10 Mk., U. R. 5 Mk., Fräulein R. S. 5 Mk., Fräulein Ada Rosenthal 2 Mk., der Schwester des Israel. Schweiterheim 10 Mk., Geh. Stora 10 Mk., Emil Söh 20 Mk., Frau Meier Sulzberger 5 Mk., Frau B. Wallenstein 15 Mk., der Chemiefeier im Pensionat von Fräulein Hermine Wolf 20 Mk., Isol. Wols 20 Mk., Wittenberg u. Co. 100 Mk.

Wir danken den Geben und bitten um weitere gütige Zuweisungen an das Bankhaus Marcus Berlin u. Co. oder den "Tagblatt"-Verlag. 1483

**Hilfsverein der Deutschen Juden,**  
Zweigverein Wiesbaden.

**Für Weihnachtsgeschenke**

empfiehlt noch sehr billig:

Wäschestoffe für Leib- und Bettwäsche.

**Reinl. Damast - Gedecke.**

Halblein. Tischwäsche.

Ein Posten Servietten unter Preis.

Handtücher — Küchentücher.

Taschentücher — Schürzen.

**Christine Litter**

Rheinstraße 32. — Alleeseite.

## Feldpost-Artikel!

Dressen, Karten, Briefpapiere, Kartenbriefe, Briefstöcken, Notizzettel, Armeen. Christbäume, Feldfederhalter, Tintenflasche, Feldfeuerzeug, Feldkerzen, Karton 1. Gr. Bergam. u. Delaviere, Deluth, Brustbeutel, Trülle, Sig. Zigarette, Tab. bill. Carl J. Lang, 35 Bleichstraße 25, Fernruf 4747.

## Badhaus Kranz,

Am Kranzplatz. Bes. E. Becker.

### Thermalbäder

eigener Quelle 6 St. R. 3.50 incl. Ruheraum u. Trinkkur. 1374

## Fritz Strelisch,

Handschuhfabrikant,  
**50 Kirchgasse 50.**

Empfiehlt prima selbstverstärigte Handschuhe in Glare, Wab-, Moha- und Rappaleder, mit u. ohne Futter, Fahr- und Reit-Handschuhe. Heiner starke Militär-Holzträger, Militärstiefeln, Soden, Unterwäsche usw. — Großes Lager in Hüten, Mützen, Kravatten, Regenschirmen, Kragen und Manschetten zu den früheren billigen Preisen in groß. Auswahl. 1379

## Momburol

Petrol-Ersatz.

Kleinverkauf:

**Marc, Mauritiustr. 1.**

Sieges-Creme

feinstes Schuhpulz

Toile 20 Pf. 1318

**Zum bevorstehenden  
Weihnachtsfest**  
bringe ich hiermit mein Lager in  
Uhren, Gold- und  
:: Silberwaren ::  
in empfehlende Erinnerung. Die auf  
Lager befindlichen Waren werden  
zu den billigsten Preisen  
abgegeben.

**E. Büding** Neugasse 21 — 1. Etod.



## Der TAGBLATT-FAHRPLAN

Winter-Ausgabe 1915-16

(Taschenformat) ist an  
den Tagblatt-Schaltern  
im "Tagblattthaus" und  
in der Tagblatt-Zweig-  
stelle Bismarckring 19  
zu haben. Preis 15 Pf.

**Arm.-Brust Stärker**

Lungen.  
Patent-Schautafel für  
Tiefatmungen.  
Pat. Dreh-Turnred  
m. Ringen u. Trapez, keine Verhä-  
bung der Türrahmen od. Korridor,  
Preis 7.50. Proff. m. v. ärztl. Attest.  
Hemmer, Neugasse 5, 1. Etod.

## Feinseife,

eröffnete deutsche und österreichische  
Fabrikate auch in

### Geschenkschachteln

in allen Preislagen und in großer  
Auswahl bietet an 1393

**Seifeufabrik Gustav Erkel,**  
G. W. Roth's Nachf.,  
Langgasse 17, Telephon 81.

## Weihnachtsbitte

der Augen-Heilanstalt für Arme und des  
Zeit-Bazarets Augen-Heilanstalt.

Wie alljährlich geben wir zum Weihnachtsfest unserm bedürftigen Augenpatienten, Kindern wie Erwachsenen, denen es infolge ihres Leidens nicht vergönnt ist, das Fest im Kreise ihrer Familie zu feiern, den Weihna-  
chtsfest zu bereichern.

Unsere Anstalt hat zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger 126 Betten zur Verfügung gestellt, und möchten wir auch unsrer tapferen Soldatenbereitstellern, die fern von ihren Angehörigen, vielfach schwer verwundet und leidend, das schöne Weihnachtsfest verleben müssen, doch einen kleinen Erfolg bieten. Wir bitten daher dringend die Freunde und Wohltäter unserer Anstalt, sowie alle, die unseren Vermöndeten ein frohes Fest wünschen, uns zu helfen, damit wir in stande sind, alle Patienten — Augenkranken sowie Soldaten — durch ein schönes, praktisches Weihnachts-  
geschenk erfreuen zu können.

Außer Gaben an Geld sind für unsre armen Augenpatienten namentlich Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk, für die verwundeten Soldaten warme Unterwäsche, Peisen, Tabak, Zigarren und sonstige nützliche Gegen-  
stände erwünscht.

Für die Verwaltungskommission | Für das Zeitlazarett Augen-  
heilanstalt:  
Oberleutnant a. D. Walter. | Dr. Adolf H. Pagenstecher.

Gaben werden entgegengenommen: Auf dem Soldatenzinnen der Augenheilanstalt, Kapellenstraße 42, sowie in der Wohnung der Herren der Verwaltungskommission: Oberleutnant Walter, Kirchgasse 35; Dr. Adolf H. Pagenstecher, Taunusstraße 63; Dr. Bergmann, Altwiesenstraße 26, und bei dem konsultierenden Arzt der Augenheilanstalt, Chefarzt Professor Dr. Hermann Pagenstecher, Kapellenstraße 34.

**Feldpost-Pakete**  
für unsere Krieger.  
**Bis Weihnachten**  
**20% Rabatt** auf sämtliche Wollsachen.

**Feldweste „Protektor“** (wasserdicht und warm gefüllt)  
**Wasserdichte Mäntel und Umhänge** (Regenhaut, extra leicht)

**Wasserdichte Westen und Hosen**

**Wasserdichte Papier-Unterkleidung**

**Pelzsocken, Pelzschlüpfer**

**Lungenschützer, Leibbinden**

**Kopfhauben, Wollhandschuhe**

**Kniewärmer, Kamelhaarstrümpfe**

**Schlafsäcke**

**Muffkissen**

als Muff und Kopfkissen zu verwenden, beim Mar-  
sieren unter dem Tornister zu tragen zur Milderung  
des Druckes, bes. aber zum Ueberziehen über Arme und  
Bein nach Schussverletzungen als Schutz gegen Erkältung. 1364

**P. H. Stoss Nachfolger**

Telephon 227 Taunusstraße 2 Telephon 6527

# Leipziger Neueste Nachrichten

und Handelszeitung

etwa 200,000 Bezieher

Grosszügig redigierte deutsch-  
nationale Tages-Zeitung mit  
überaus reichhaltigem Inhalt  
ausführlicher Handels-Zeitung

Vorzügliche Kriegsberichterstattung.

Sehr beachtete Leitartikel.

Erschöpfender politischer Inhalt.  
Ausführliche Berichte über Kunst  
und Wissenschaft.

Sport. — Bäder- u. Reisezeitung.

Grösste Verbreitung aller ausserhalb Berlins  
erscheinenden Deutschen Tageszeitungen.

Besonders in den gebildeten wohlhabenden  
und kaufkräftigen Kreisen verbreitet.

Eins der meistbenutzten und  
wirksamsten deutschen  
Ankündigungsmitteil.

Bezugspreis durch die Post vierteljährl. Mk. 4.50

Probenummern kostenlos  
durch die Hauptgeschäftsstelle der „Leipziger  
Neuesten Nachrichten“, Leipzig, Peterssteinweg 19

**M. Stillger**

Häfnergasse 16.

Kristall — Porzellan — Luxuswaren.

Praktische

**Weihnachts-Geschenke**

in hervorragender Auswahl.

1434

**Wiesbadener Gesellschaft**Dienstag, 7. u. Mittwoch,  
8. Dez., abends 8 Uhr,**für bildende Kunst ::**

in der Aula des Ober-Lyzeums:

**Öffentlicher Vortrag**

Kunstschriftsteller Wilh. Schäfer-Vallendar:

„Die deutsche Kunst und das deutsche Volk“  
(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse, sowie in den Buch- und Kunsthändl. der Herren R. Banger, Feller &amp; Geck, G. Nütershäuser und G. Römer. F 388

**Christbaumständer**in jeder Preislage, mit und ohne Wasserfüllung,  
empfiehltTelephon 218. **L. D. Jung**, Kirchgasse 47.

K 109

**Freiwillige Krankenpflege.**

Gelegentlich eines theoretischen Ausbildung-Lehrganges für Hilfschwester ist nochmals Frauen und jungen Mädchen, die das 20. Lebensjahr vollendet haben, die Möglichkeit geboten, zu Helferinnen ausgebildet zu werden.

Persönliche Anmeldungen werden bis Donnerstag, den 9. d. M., von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr im Königlichen Schloss, Vorderbau, 2. Stock, Zimmer 32, erbeten.  
Abteilung V. des Kreiskomitees. F 238**Praktische Weihnachtsgeschenke.**Tel. 4575. **Möbel** Tel. 4575.

findet man billig in grösster Auswahl bei Anton Maurer, Bleichstraße 34.

**Zeitschriften**

aus dem Lesezirkel in vollständigen Jahrgängen billig abzugeben.

**Moritz und Mönkel**, Wilhelmstraße 58.**Apotheker!**

Da in den hiesigen Apotheken ein großer Personalmanngel besteht, werben die hier wohnenden älteren Kollegen gebeten, Bestellungen zu übernehmen.

Die Vereinigung der Apotheker von Wiesbaden u. Umgegend.  
J. A. Dr. Stephan, Hirsch-Apotheke.**Unentbehrlich für jeden Sparer**

ist meine durch D. R. G. M. gesch. Original-Dokumenten-Mappe für Kriegs-Bescheinigungen in vornehmer Ausführung mit Verschluss. Prachtvolles, praktisches Weihnachtsgeschenk.

Preis 3,00 Mk. Nachnahme 20 Pf. mehr.

Vertreter und Reisende allerorts gegen gute Provision gesucht.

Verlag „Deutschlands Wehr- u. Volkskraft“

Berlin-Schöneberg 1. F 157

**Schwarze Kleidung**

als Spezialität der Firma stets

in grosser

Vielseitigkeit  
am Lager

Bestellungen werden sofort erledigt



Telef. 6365

**S. GUTTMANN****Osram-1/2-Wattlampen**  
Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.**Prima 15 Big-Zigarette**

2. Sortierung 1346

**50 Stück 5 Mt.**

bei Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28.

**Empfehl. Weihnachtsbedarf**

meine orientalisch. Stoffereien, Schmuckstücke und Teppiche in großer Auswahl und sehr preiswert.

Ahmed Mohamed,  
1 Kirchgasse 1.**Christbaumständer**

schön und preiswert.

Drogerie Backe, Zannstraße 5.

**Ein praktisches Weihnachtsgeschenk**

ist Dauerwäsche, kein Stärken, kein Bügeln, dauernd ist schwach. Große Erfahrung. Eleganter wie Leinen. Stoff ist ansehnlich. Haushaltssachen 10.

Rur Insel seit!  
Selbstklebend, bei gleich. Wasserdruck u. warm. Nr. 6, 7, 8, früher 15 Mk. 25 Markttäfelchen 25.

Gegr. 1865. Telephon 265.

Beerdigungs-Institution

**„Friede“ u. „Viertel“**

Adolf Limbarth

8 Ellenbogenstraße 8.

Größtes Lager in allen Arten

**Holz-****und Metallsärgen**

zu reellen Preisen.

Eigene Leichenwagen und

Kranzwagen.

Lieferant des

Vereins für Feuerbestattung

Lieferant des

Beauten-Vereins.

**Abholungen vom****Schlachtfeld.**

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer

Dampf-Fahrzeuge.

Gegr. 1856.

Telephon 411.

**Sergmagazin und Büro****Schwalbacherstr. 96.**

Lieferanten des Vereins

für Feuerbestattung.

Kostenlose Berechnung und erfahrungstreue Ausflüchte aller Art für Transporte gefallener Krieger aus dem Felde.

Lieferannahme von Überführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

1435

1436

1437

1438

1439

1440

1441

1442

1443

1444

1445

1446

1447

1448

1449

1450

1451

1452

1453

1454

1455

1456

1457

1458

1459

1460

1461

1462

1463

1464

1465

1466

1467

1468

1469

1470

1471

1472

1473

1474

1475

1476

1477

1478

1479

1480

1481

1482

1483

1484

1485

1486

1487

1488

1489

1490

1491

1492

1493

1494

1495

1496

1497

1498

1499

1500

1501

1502

1503

1504

1505

1506

1507

1508

1509

1510

1511

1512

1513

1514

1515

1516

1517

1518

1519

1520

1521

1522

1523

1524

1525

1526

1527

1528

1529

1530

1531

1532

1533

1534

1535

1536

1537

1538

15

Nietzschmann's

# Großer Geschirrmarkt

Die günstigste Gelegenheit zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke!

<b>Lafettservice</b>	750	<b>Kleisschätmashinen</b>	295
von Mk. 110.— bis		von Mk. 7.50 bis	
<b>Kasseeservice</b>	285	<b>Kelbmashinen</b>	145
von Mk. 35.— bis		von Mk. 4.25 bis	
<b>Löffelgarnitur</b>	750	<b>Messerpumpmashinen</b>	350
von Mk. 36.— bis		von Mk. 9.50 bis	
<b>Waffengarnitur</b>	125	<b>Brotstecher-mashinen</b>	475
von Mk. 19.50 bis		Mk. 6.— und	

<b>Kristall</b>
Schalen, Karaffen,
Blumenkugeln,
Glasen,
Sammelschrömer
in größter Auswahl.
Elektrische
<b>Thé- und Nachtlampen</b>

<b>Wandwaren</b>
Glas- u. Teeservice,
Tortenplatten,
Brotkörbe, Butterdosen,
Bowlen,
Rauchservice
in größter Auswahl.

<b>Blumentrippe u. -Tische</b>
in Eisen, Messing und Holz.
<b>Vogelfüsse u. -Ständer</b>
von Mk. 38.— bis 125
<b>Hausapotheke</b>
von Mk. 13.50 bis 125
<b>Dienstsäcke u. Kohlenkästen</b>
in reicher Auswahl.

Feldpostpackungen in großer Auswahl.

## Nietzschmann N. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße.

Man besichtige die Ausstellung!

Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33. Tel. 6444.

Kasino-Saal, Friedrichstr. 22.

Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr:

### Konzert

des Violinvirtuosen Geheimen Hofrates Professor

## Willy Burmester

unter freundlicher Mitwirkung des

Klaviervirtuosen **Willy Klasen** aus Wien.

Vortrags-Folge: Grieg, Sonate, C-moll; Max Bruch, Konzert G-moll (W. Burmester); Schumann, Nachtstück; Chopin, Ballade G-moll (W. Klasen); Haydn, Menuett; Dittersdorf, Alter Tanz; Schubert, Moment musical; Dussek, Alter Tanz; Haydn, Capricetto; Sarasate, Zigeunerweisen (W. Burmester).

Konzertflügel: Steinway & Sons, Hamburg.

Vertröter: Ernst Schellenberg, Große Burgstrasse 14.

Karten zu 4, 3, 2 u. 1 Mk. im Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und an der Abendkasse. 1403



Die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden fertigt alle Drucksachen in kurzer Frist zu mäßigen Preisen.  
Kontore im „Tagblatthaus“, Langgasse 21  
Fernsprecher 6650/53.

## Wiesbadener Hof

Horitzstrasse 6.

### Feinbürgerlicher Familiengasthof

Während der Wintermonate befindet sich der Wirtschaftsbetrieb in den vornehmen gemütlichen Speiseräumen des 1. Stockes (Eingang durch die Halle)

Mittagessen zu Mk. 1.20, 1.70 und 2.70.

Reichhaltige Auswahl in Abendessen ::

Ausschank der beliebten Biere: Frankfurter Brauhaus (helles) Münch. Franziskaner Leisböräu Erste Pilsener Aktien-Brauerei.

Gut gepflegte Weine erster hiesiger Firmen.

Bacheracher Riesling das Glas 50 Pf.

Fremdenzimmer von Mk. 3.50 an einschl. Frühstück.

### Geschäfts-Nebennahme.

Meiner verehrten Landschaft und Nachbarschaft zur ges. Kenntnisnahme, daß ich ab 1. Dezember das

## Restaurant „Zum Himmel“

Röderstraße 9

übernommen habe. Es bittet um geneigten Zuspruch

**Frau Th. Schleim Wwe.**

## Hotel „Union“, Restaurant „Zauberhöfe“,

Neugasse 9.

Hente Sonntag: Freikonzert.

Spezialität: Has im Topf, sowie reichl. Spezialarie. Rheinwein im Glas zu 30, 40 u. 50 Pf., Hefeweissel hell und dunkel.

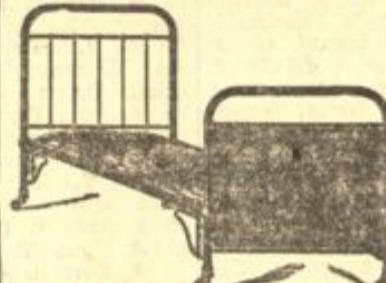
Wichtigstes Frieder Besier.

## Von der Reise zurück.

Franz Strobel, Dentist, Gr. Burgstrasse 8.

Kriegsfrauen und deren Familien gewähre auf künstl. Zahne und Lombierungen 20%/. = Zahnsiechen und Behandlung gratis.

### !!! Betten !!!



Holzbetten, Metallbetten, Kinderbetten, Matratzen, Deckbetten, Kissen, Steppdecken.

Riesige Auswahl.

Sehr billige Preise.

Matratzen eig. Anfertigung.

Bettfedern, Daunen, Federleinen.

Bettfedern-Reinigung.

Elektrischer Betrieb.

**Bettfedern-Haus**

Hauergasse 8 u. 15.

### Zum Bürgerhof

Michelsberg 28.

Edle, lustige Räume, Centralheiz.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

desgl. Abendkarte.

Frankfurter Henrichbräu, hell u. dunkel

Weinweine zu 30 und 40 Pf.

Apfelwein, Billard, Regelbahn.

**Restaurant Perleo**

Althofstrasse 21

Heute Sonntag:

**Schlachfest.**

Brot nur gegen Marken.

**Stock-Apfel**

von 6 Pf. an per Pfund.

Reith, Helenenstrasse 24, Wiss. 3.

### „Kappel“

#### Schnell-Schreibmaschine

bestes deutsches Fabrikat mit dem Vorteil nur einfacher Umlaufung und allen Vorzügen der neuzeitlichen Technik.

= Mk. 350.— =

und Mk. 400.—

dopp. Band, autom. Umlauf etc. empfiehlt

**Schreibmaschinen-Haus**

Hermann Bein,

Rheinstraße 115. Telefon 223

Gelegenheitsläufe in gebraucht.

Wais. Vertreter gesucht.

F 11

Gebr. A. Gerster, Mainz.

Bringe meine Weine

in Erinnerung, gebe auf die meist

Sorten Erwägung; auch ältere

Weine f. Krems u. Wein. Preisliste auf

Mainz. L. Bauer, Nerostraße 31.

Gaszuglampen v. Mk. 18.— an

Gaspendedel . . . . 7.50

Gashandarne und Tischlampen,

in großer Auswahl;

Elektr. Taschenlampen

sowie alle Gebrauchsartikel.

W. Rossi,

Wagmannstraße 2. Telefon 2060.

Fürst Bismarck", Tel.

Platzring 16.

Heute abend:

Hasenbretter mit Klößen,

Söderleber mit Kraut,

sowie reichhaltige Spezialarie.

Gut bürgerlichen Mittagstisch.

Chr. Wolfert.

### Oranienburg, Albrechtstr. 31.

Hente Sonntag:

#### Viehjause.

Morgens: Wellfleisch,

Bratwurst u. Schweine-

pfeffer. Ia. Wein 30 u.

40 Pf. Es lohrt freundl. ein R. Ihrig.

Brotmarken mitbringen!



### Gelegenheitskäufe.

Grosse Auswahl -

Patriotisch. Liebes-

gaben für Heimat

und Feld. Feld-

herren-Spielkarten

Christbäumchen,

Kriegspost- und

Weihnachtssachen,

Wiesbadener

Sammelkarten. Neuheit!

Stritter. Papier, 24 Nikolasstrasse.

Ledersohlen prima,

Damen-Sohlen 2.90,</



Fertig am Lager empfehlen wir:

### Herren-Anzüge

23., 28., 33., 38. bis 65.— M

### Ulster und Palestots

25., 30., 35., 40. bis 68.— M

### Herren-Hosen

4., 5., 6., 7., 8., 9. bis 21.— M

Lodenmäntel, Gummimäntel, Regenmäntel, Lodenjassen, Hausjassen, Schlafröcke, Jagd- und Sport-, Auto- und Diener-Kleidung.

# Gebrüder Dörner

Bekanntes Spezialgeschäft, Mauritiusstraße 4.

Versand- und Weihnachts-Bestellungen sofort erbeten.

Auswahlsendungen überallhin.

Sonntags bis 1 Uhr geöffnet.

Spezial-Abteilung flottstzender Kleidung für junge Herren.

### Unentbehrlich fürs Feld!

„Jolie“ die weltbekannte Feldweste des deutschen Kaisers, leicht, warm, wasserfest, 7., 15., 28., 31.— M

„Barbara“ der beste Militär-Regenmantel der Gegenwart, wasserfest, weit im Schnitt, fest im Stoff,

25., 30., 35., 40.— M

Woll- und Leder-Westen, Öl- und Gummi-Mäntel, Schutz-Hosen.

Uniformen und sämtliche Ausrüstungsstücke, Schlafstühle, Wäschesäcke und dergleichen mehr.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiele

Sonntag, den 5. Dezember.

26. Vorstellung.

16. Vorstellung. Abonnement A.

#### Oberon.

Große romantische Feen-Oper in drei Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria v. Weber.

Personen:

Oberon, König der Elfen . . . Frau Hand-Bocchetti a. G. Léonie, Königin der Elfen . . . Adelheid Reimers Dröll . . . Elfen . . . Fr. Doeppner a. G. Meerjägerin . . . Fr. Tristian Ritter Karl der Große . . . Herr Böllin Baron von Bordeaux, Herzog von Guinne . . . Herr Schubert Scherzmin, sein Schildknappe . . . Herr Geisse-Winkel Samur al Bagdad . . . Herr Behnemann Regia, seine Tochter . . . Fr. Engleth Westu, Kaiser-Kämmerer . . . Herr Schwab Babo-Schan, Thronfolger von Persien . . . Herr Albert Hartmann, Regie-Schauspieler . . . Frau Künneke Hamet, der Stumme des Palastes . . . Herr Rahef Amrou, Oberster der Eunuchen . . . Herr Kubatano Almanjor, Emir v. Tunis . . . Herr Nobis Roschanski, Schauspieler Fr. Eichelsheim Ubbaibah, ein Seeräuber . . . Herr Jacoby Elfen, Elfen, Elfen, Elfen u. Elfengeist . . . Eunuchen und Dienerin des Stromwirtenzuges, Krieger, Woden, Odalisten, Seeräuber usw. usw.

Zeit: Ende des 8. Jahrhunderts. 1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Sion). Bild 2: Vor Bagdad. Bild 3: Hof im Kaiserl. Harem zu Bagdad. 2. Akt. Bild 4: Aubienhof des Großen zu Bagdad. Bild 5: Am Ausgang des Kaiserl. Gärten. Bild 6: Hafen von Ascalon. Bild 7: In den Wogen. Bild 8: Im Sturm. Bild 9: Felsenhöhle u. Gebade an den Nordküste von Afrika. 3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. Bild 11: Im Harem Almanjors. Bild 12: Die Stadtstaat. Bild 13: Im Hain des Oberon. Bild 14: Heimatort. Bild 15: Am Throne Kaiser Karls. Die Türen bleiben während der Eröffnungsmusik geschlossen. Nach dem 1. u. 2. Akt. finden Bauten von je 15 Minuten statt. Anfang 6½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 6. Dezember.

26. Vorstellung.

16. Vorstellung. Abonnement C.

#### Die Lokalbahn.

Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma.

Personen:

Friedrich Rehbein, rechts-fundiger Bürgermeister von Dornstein . . . Herr Böllin Anna Rehbein, seine Frau . . . Fr. Wohlgemuth Sujanna, liebste Tochter Fr. Reimers Karl Rehbein, Major a. D., Bruder des Bürgermeisters . . . Herr Nobis Frieder Pilgermaier, Schreiber der Bürgermeisterin . . . Frau Doppelbauer Dr. Adolf Beinger, Arzt, Richter, Brüderin der Suzanne Rehbein . . . Herr Schwab Josef Schweig, Brauer, Besitzer . . . Herr Ehrens Franz Stelzer, Kaufmann . . . Dr. Legal Anton Hartl, appt. Bader . . . Herr Schneeweiss Mathias Niemeyer, Schreinermeister . . . Herr Rehbein Löbel Gruber, Schlossermeister . . . Herr Lehmann Peter Heißiger, Redakteur des Dornsteiner Echoen, Blattes . . . Herr Hermann Alois Seehausner, Buchdruckermeister . . . Herr Jacoby Jakob Ambrosch, Drechslermeister . . . Herr Ratze

Marie, Dienstmädchen bei Rehbein . . . Frau Weilerth Bürger von Dornstein, Frauen, Kinder, Kulantanten . . . Zeit: Gegenwart. Ort: Dornstein, eine deutsche Kleinstadt. Hierauf:

**Der zerbrochene Krug.** Lustspiel in 1 Akt von Heinrich v. Kleist.

Personen:

Walter, Gerichtsrat . . . Herr Schwab Adam, Dorfschreiber . . . Herr Andeano Licht, Schreiber . . . Herr Schneeweiss Frau Martha Kull . . . Fr. Wohlgemuth Eva, ihre Tochter . . . Frau Schulte Seitlümper, ein Bauer Fr. Lehmann Ruprecht, sein Sohn . . . Herr Albert Frau Brigitta . . . Frau Doppelbauer Ein Bedienter . . . Herr Spiegel Der Büttel . . . Herr Wohlgemuth Gute | zwei Magde Fr. Wohlgemuth Diese | zwei Magde Fr. Wohlgemuth Siele | zwei Magde Fr. Wohlgemuth Diese | zwei Magde Fr. Wohlgemuth Die Handlung spielt in Berlin an vier aufeinanderfolgenden Februar-tagen.

Nach dem 1. und 2. Akt. finden größere Bauten statt. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Montag, den 6. Dezember.

Dreh- und Fünfzigerarten gültig.

#### Maskerade.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Die Handlung spielt in Berlin an vier aufeinanderfolgenden Februar-tagen.

Nach dem 1. und 2. Akt. finden größere Bauten statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Heute Sonntag, ab 3 Uhr:

**Ein erstklassiger Autorenfilm!**

### Die Hochzeit von Valeri.

Schauspiel in 4 Akten von Ludwig Ganghofer.

Packende Handlung!

Meisterhafte Darstellung!

Wunderbare Bilder!

Als zweiter Schlager:

### Der Hasenbraten.

Aus dem Tagebuch einer verliebten Kochin.

Schwank in 2 Akten.

**Neue Kriegsbilder!**

### Residenz-Theater.

Sonntag, den 5. Dezember.

Nachmittags 1½ Uhr. Halbe Preise.

**Seine einzige Frau.**

Lustspiel in 3 Akten von Julius Magnussen.

Berechtigte Übertragung aus dem Dänischen von E. Glare.

Anfang 1½ Uhr. Ende 1½ Uhr.

Abends 7½ Uhr.

Dreh- und Fünfzigerarten gültig.

**Herrschäftslicher Diener gesucht.**

Schwank in 3 Akten von Eugen Burg und Louis Loustain.

Personen:

Joachim von Faltenhau,

Oberleutnant . . . Erich Möller

Alice, seine Frau . . . Diete Marberg

Alce, Alices jüngere Schwester . . . Margarete Gläser

Adalbert von Wismar, Alices und Alces Vater . . . Albert Zihle

Constantine v. Runcic, Marth Walgraff

Fritz Stauffen . . . Werner Hollmann

Mirra, Dienstmädchen . . . Stella Richter

Lehmann, Dienstvermittler Alb. Unger Friedrich, Diener . . . Georg May Ott der Haubling: Berlin. — Zeit: Gegenwart. — Der erste und zweite Akt spielen an einem Tage im Herbst 1914. Der dritte Akt spielt im Frühling 1915.

Nach dem 1. und 2. Akt. finden größere Bauten statt. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Montag, den 6. Dezember.

Dreh- und Fünfzigerarten gültig.

#### Maskerade.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Fulda.

Die Handlung spielt in Berlin an vier aufeinanderfolgenden Februar-tagen.

Nach dem 1. und 2. Akt. finden größere Bauten statt. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Sonntag, Montag

### Rinephon

Taunusstraße 1

Sonntag

Montag

Gastspiel der

Frau Dr.

Maria Carmi

Vollmöller

in

Der Fluch der

Schönheit

Schauspiel in 5 Akten.

Prunkvolle Ausstattung,

sorgfältigste Wahl aller Darsteller, hervorragende Photographie u. vor allem das überwältigende Spiel

der grossen Tragödin

Heyden

der berühmte rheinische Humorist

und

Curran

das schwankende Phänomen!

Das unglaubliche

auf dem Gebiete

der Akrobati!!

Zusätzlich:

3 Romanis 3

in ihrer Ausstattung-Zeite:

„Die Posaune von Jericho“

und weitere

!! 8 Attraktionen 8 !!

Eintritt auf allen Bühnen: 60 Pf.

:: Wein- und Bier-Abteilung ::

Sonntags 2 Vorstellungen, 1½ und

8 Uhr (nachmittags 30 Pf.).

Die Direktion.

Wir bemerken ausdrücklich, daß

wir für Wiesbaden das

Allein-

Erstaufführungsrecht

für die neue

Carmi-Vollmöller-

Serie 1915-16

erworben haben und auch die

ferneren Gastspiele, wie bisher,

stets zuerst in unserem Theater zur

Aufführung gelangen.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Dezember.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

Leitung: Städt. Kurkapelle. Jrmer.

Montag, den 6. Dezember.

Abends 8 Uhr im großen Saale:

VI. Zyklus-Konzert.

Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

# Weihnachts-Verkauf

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Weihnachtspreis  
**Samt-Jackenkleid** neueste  
auf Seidenf. in braun, grün u. schwarz **35<sup>50</sup>**

Weihnachtspreis  
**Jackenkleid** moderne gute  
Verarbeitung **18<sup>50</sup>**

Weihnachtspreis  
**Modell-Jackenkleider** in bester Verarbeitung **35<sup>50</sup>**

Weihnachtspreis  
**Astrachan-Mantel** **20<sup>50</sup>**  
130 cm lang, offen u. geschlossen zu tragen.

Weihnachtspreis  
**Paleots 3/4 lang u. Sportjackett** **8<sup>50</sup>**  
in braun, blau und grün

Weihnachtspreis  
**Moderne Paleots** **19<sup>50</sup>**  
Glockenform, einfarbig und kariert

Weihnachtspreis  
**Kinder-Mäntel** **3<sup>75</sup>**  
in allen Größen von **an.**



## Einladung zur Löschung

von

## Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

## Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzinsendungen verzichtet.

Die Karten können bei der Städt. Armenverwaltung, Marktstraße 1, Zimmer 22, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Mery, Wilhelmstr. 20a, Kaufmann E. Reichols (Drogerie Möbus), Laumstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 60, und Kaufmann G. Neidel, Langgasse 24, gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Studium in Empfang genommen werden. — Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verdienst finden und dürfte vorbehaltlich wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der Namen (Hauptversetzung) am 31. Dezember d. J. erfolgt.

Wiesbaden, den 22. November 1915.

F398

Der Magistrat.  
Armenverwaltung: Borgmann.

Größte Auswahl  
sehr preiswerter

**Photo-Rahmen**  
Silber • Bronze  
Leder • Holz.  
Eickmeyer  
Nachfolger  
Wilhelmstraße 52.

Räume u. Räume, m. u. neuzeit. Mode  
gründert Oranienstraße 4, Part. r.

## Weihnachtsbitte

der Erziehungs- u. Pflegeanstalt Scheuer  
bei Nassau an der Lahn.

Weihnachten, das Geburtstag des Heilandes, in dem Gott der Menschheit die allergrößte Freude bereitet hat, kommt wieder heran, und da wagen wir es, trotz des Krieges, der so grohe Anforderungen an die Wohlthätigkeit stellt, für unsere 380 Pfleglinge um Gaben der Liebe zu bitten, damit wir, wie auch in sonstigen Jahren, jedem eine Freude bereiten können. Unseren Kindern fehlt größtenteils das Verständnis für den Krieg und den Ernst der Zeit. Sie vertrauen kindlich und glaubig, daß das Christkind mit seinen schönen Gaben auch während des Krieges kommen wird und freuen sich schon lange darauf. Wer möchte ihnen auch in dieser Zeit die Geschenke nicht so rechtlich bemessen werden können wie in anderen Jahren, unsern Kindern läuft sich auch mit Wenigem viel Freude bereiten.

Helft, liebe Freunde, uns den Tisch wieder decken und das schönste Fest der Christenheit auch für unsere armen Kinder zu einem Freudenfest machen; wir bitten Euch herzlich um eine Gabe in bar zur Erfüllung der mancherlei besonderen Wünsche oder um Spielsachen, Schwestern, Bekleidungsstücke. Bei der großen Sorge derjenigen, die auf eine Gabe hoffen, haben wir für alles, was die Liebe uns schenkt, Verwendung und sind für jede, auch die kleinste Gabe, herzlich dankbar. Es ergeht besondere Quittung. Allen unsern Wohltätern wünschen wir in dieser ersten Kriegszeit ein gesegnetes Christfest!

Martin, Pfarrer, Vorsitzender des Vorstandes.

Ludwig, Direktor.

Die Postleitzahl-Nummer der Anstalt ist Frankfurt a. M. 4000.

# Weihnachts-Angebot

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich noch in der Lage, die angebotenen Waren zu besonders billigen Preisen abgeben zu können, und bitte ich um gefl. Besichtigung meiner ausgestellten Waren.

## Militär-Artikel

Normalhemden	Wolle gemischt	395 345 275 175	Socken Halbwolle	275 225 195 145
Normalhosen	Wolle gemischt	325 260 195	Kniewärmer gut sitzend, Wolle	195 150 95
Futterhosen	mit warmem Futter	425 335 265	Leibbinden gestrickt od. 225	195 145 95
Unterjacken	Wolle gemischt	325 295 225 190	Kopfschützer Kopf- oder Schlauchform	165 125 75
Westen	gestrickt, Wolle und Halbwolle	1050 750 675 450	Handschuhe gestr. grün 3-5 od. feldgrau	275 195 145 100

## Damen-Trikotagen

Unterhosen	Baumw., Halb- u. Reinwolle	395 225 135 95	Mako-Strümpfe m. verst.	175 145 95 60
Unterjacken	Merino und wollgemischt	375 325 275	Flor-Strümpfe m. verst.	195 175 145 95
Hemdchen	Baumwolle und Wolle	750 395 245 195	Reinwollene Strümpfe	295 250 195 135
Schlupfhosen	Baumw. u. Wolle	550 275 175 95	Seidene Strümpfe mit verst.	375 245 145
Reformhosen	Trikot marine	385 325	Gamaschen aus Stoff alle Farben	475 425

Trikot-Damenhemden, weiss, mit Ausschnitt . . . . 1.95 1.75

## Schrüzen

Hausschrüzen	mit Volant und Tasche	225 195 165 110
Blusenschrüzen	häbsche Formen	295 245 190 145 120
Kleiderschrüzen	a. gemust. Stoffen	450 395 345 295
Zier- u. Serv.-Schrüzen	275 195 145 95 65	
Unterröcke	aus Wolle, Trikot und Seide in enorner Auswahl.	

## Damen-Handschuhe

Trikot mit 2 Knöpfen alle Farben	150 125 95 75
Imit. Leder alle Farben	175 150 95
Gestrickt weiss und farbig	150 125 95
Kinderhandschuhe Trikot, farb.	95 75
Kinderhandschuhe gestrickt	110 85 50

## Taschentücher

Linontücher 1/4 Dutzend	150 120 85
Batist weiß u. bunte Kante	275 145 95
Batist mit gestickten Ecken	225 195 95
Batist 3 Stück	250 195 95
Buchstabentücher farb. 1/4 D.	195 150 95
Soldatentücher feldgrau und türkisch gemustert.	

## Kinder-Artikel

Erstlings-Artikel Qualitäten.	
Kinderwäsche aus guten Stoffen in großer Auswahl.	
Kinderschrüzen für Mädchen u. Knaben	
Kindermäntel weiss und farbig.	450 395 350
Mützen für Knaben und Mädchen	95 65 45

# Hemmer

Langgasse 34

## Handarbeiten

Grosse Auswahl in vorgezechn. Handarbeiten  
Grosse Auswahl in Spitzendecken und Läufer  
Posten Decken mit Lochstickerei  
Handarbeit mit 15%

K 163